

Jahresbericht 2021

Förderkreis Brasilien

-

**Hilfe zur Selbsthilfe
e.V.**



**„In dir muss brennen,
was du in anderen entzünden willst.“**

Augustinus

Jahresbericht 2021

Inhalt

1.	Vorwort	3
2.	Vorstellung des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e. V.	5
3.	Brasilien auf einen Blick.....	6
3.1.	Allgemeines über Brasilien	6
3.2.	Armut im Land.....	6
4.	Jahresbericht des FKB.....	8
4.1.	Finanzierte Projekte	8
4.2.	Abschlussbericht des Brasilianischen Kolpingwerkes 2021	10
4.3.	Aktivitäten und Ereignisse.....	36
4.4.	Personelle Besetzung und Organe des Vereins.....	41
4.5.	Jahresrechnung	42
5.	Was können Sie tun? - Beispiele für eigenes Engagement	46
6.	Mailinganschreiben	47
7.	Termine 2022	55
8.	Anhang	56

1. Vorwort

Liebe Förderinnen und Förderer,

gerne darf ich Ihnen als neue Vorsitzende des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB) einen Rückblick über das vergangene Jahr geben.

Frau Gertrud Baumgarten, auf deren Initiative der Verein im Jahr 1990 gegründet wurde, hat im August 2021 nach 31 Jahren den Vorsitz abgegeben.

Ich selbst bin seit Kindheitstagen mit der Brasilienhilfe verbunden. Sie basiert auf dem Wirken meines Onkels, Pe. Paulo Willi Link, der seit Anfang der 1970er Jahre sich als Prieser und viele Jahre als Präses des Brasilianischen Kolpingwerkes (OKB) für die Armen eingesetzt hat.

Durch einen längeren Aufenthalt während meines Studiums hatte ich Gelegenheit das Land und die Projekte kennen zu lernen. Vor Ort konnte ich mich in den letzten Jahren bei mehreren Projektbesuchen persönlich von der effektiven und wertvollen Hilfe durch die pastoralen und sozialen Programme der Gemeinschaften überzeugen.

Ich habe die Armut und das Elend in den Hütten der Favelas und der vielen Menschen am Rande gesehen. Es ist mir ein tiefes Anliegen im Rahmen meiner Möglichkeiten an einer Verbesserung der Lebenssituation der Armen mitzuwirken.

Und so freue ich mich sehr, dass wir mit Ihrer Hilfe insgesamt 29 Projekte im Wert von rund 302.000,- € mitfinanzieren konnten (siehe Projektliste im Anhang).

Wie in Deutschland war auch in Brasilien das vergangene Jahr noch stark geprägt von der Pandemie und den wirtschaftlichen und sozialen Folgen - besonders für die Menschen am Rande. Wie auch im Bericht des OKB zu lesen ist, hat sich die Lebenssituation in den Bereichen Arbeit, Bildung und soziale Teilhabe weiter verschlechtert. Die Zahl derer, die in absoluter Armut leben müssen, hat sich drastisch erhöht. Brasilien ist auf die Landkarte des Hungers zurückgekehrt.

Vor diesem Hintergrund waren und sind die angebotenen Projekte in den Bereichen Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern, Familien und Senioren sowie Nothilfe in akuten Fällen besonders wichtig.

Dankbar bin ich, dass wir im letzten Jahr einige Veranstaltungen durchführen konnten. Hier nenne ich den Gottesdienst mit anschließendem Begegnungsfest in Hilders in der Rhön, das Wohltätigkeitskonzert in der Kirche St. Peter in Fulda-Bronnzell im September und nach einem Jahr Pause den Adventsmarkt in Fulda-Kohlhaus.

Im ersten Halbjahr meiner Amtszeit durfte ich viel Zuspruch, Vertrauen und Mithilfe erfahren sowohl von Seiten des Vorstandes sowie von den Mitgliederinnen und Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern.

Dafür bin ich sehr dankbar!

Ihre Unterstützung und Ihr Einsatz machen mir Mut und geben mir Kraft, mich weiterhin für die Betroffenen in Brasilien zu engagieren. Und Sie helfen damit ganz direkt Menschen in Brasilien.

Vielen Dank!

Folgende kleine Geschichte hat mich nachhaltig beeinflusst:

Ein Mann geht an einem Strand entlang, wo tausende Seesterne gestrandet sind und wirft einzelne Tiere zurück ins Meer. Er wird gefragt, warum er dies tue. Dies sei doch angesichts der großen Zahl ein unsinniges Unterfangen. Seine Antwort lautet: „Diesem hier habe ich das Leben gerettet.“ Und er wirft einen Seestern zurück ins Meer.

Diese Geschichte zeigt, für die Betroffenen macht es einen Unterschied! Sie möge uns alle zur weiteren Solidarität mit den Brasilianerinnen und Brazilianern motivieren.

Liebe Förderinnen und Förderer, ich möchte Sie weiterhin um Ihre Verbundenheit mit dem Förderkreis Brasilien bitten.

Mit dankbaren Grüßen

Fulda, im Mai 2022

A. Schaal-Walosik

Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende



2. Vorstellung des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e. V.

Der Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. wurde am 15. März 1990 in Fulda gegründet.

Entstehungsgeschichte:

Schon viele Jahre vor der Gründung des Vereins ergab sich ein stetig wachsendes Engagement für die Ärmsten in Brasilien. Pe. Paulo (Willi Link), Bruder von Gertrud Baumgarten, ging 1971 als Priester nach Brasilien. Er war bis zum Jahr 2011 Generalpräses des Brasilianischen Kolpingwerkes. Von Anfang an war seine kirchliche Aktivität untrennbar verbunden mit seinem Einsatz für die im Elend lebenden Menschen, die aus eigener Kraft ihre Lebenssituation nicht verbessern können. Dieser Geist fand in Deutschland bei vielen Menschen um Gertrud Baumgarten ein tatkräftiges Echo. Die Solidarität mit den Menschen in den Favelas - wie die Slums dort heißen - wurde zu einer tragenden Säule der Mitfinanzierung sozialer und pastoraler Projekte in enger Zusammenarbeit des FKB mit dem brasilianischen Kolpingwerk.

Die aktiven Mitglieder des FKB und seine zahlreichen Förderer und Spender sehen in erster Linie nicht die Statistik des so extrem in Arm und Reich aufgespalteten Landes Brasilien, sondern sie haben die Gesichter der hilfsbedürftigen Menschen vor Augen, die sie oft ganz persönlich bei ihren Besuchen erlebten und nicht vergessen können. Es macht Mut und spornt weiter an, wenn man weiß, dass hier so effizient Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird.

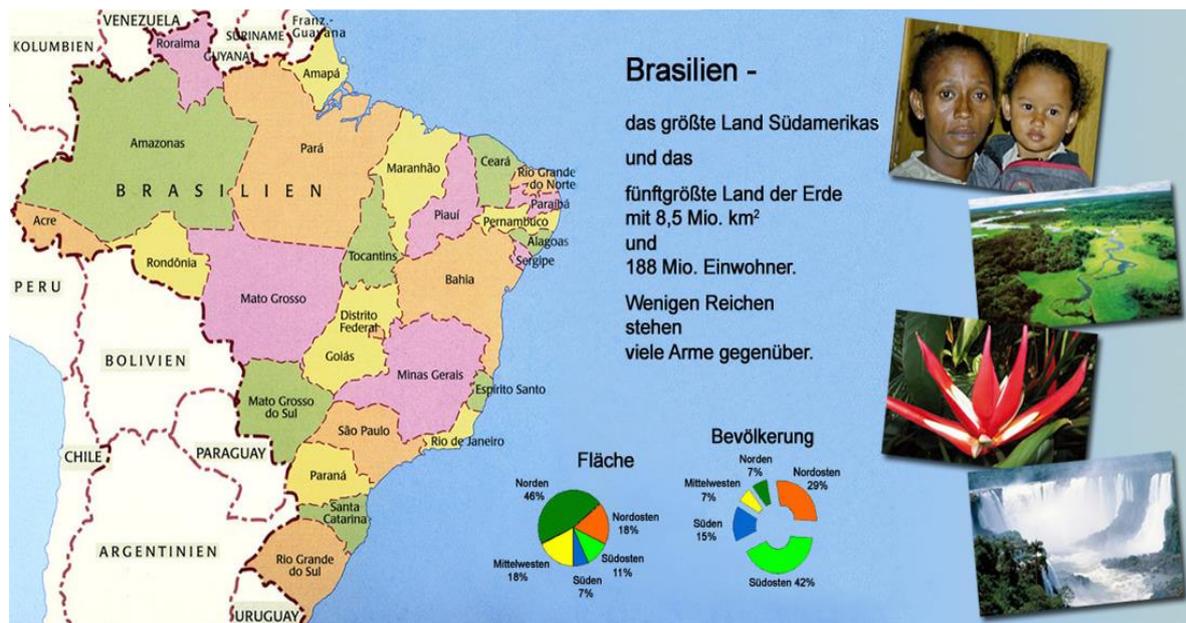
Dass es diese Menschen - der bekannte Bischof Helder Câmara aus Recife, Nordosten, hat sie „Untermenschen“ genannt, nicht weil sie es sind, sondern weil sie von der Gesellschaft in diese Position abgeschoben werden - gibt, dass sie existieren und unter schwierigsten Bedingungen ihren Alltag zu leben haben, daran erinnern wir, und durch unsere Aktionen versuchen wir, einen Beitrag zu leisten, damit deren Los erleichtert wird.

Freilich ist immer und überall an den Selbsthilfewillen der Betroffenen zu appellieren. Ihre Lage hängt aber ganz entscheidend von denen ab, die praktisch und direkt Solidarität leisten. Dies geschieht zweifelsohne in vielfacher, oft bewundernswerter Weise durch die Menschen vor Ort und innerhalb des Landes.

Unverzichtbar bleibt aber weiterhin die Solidarität von außen. Hier setzt die Arbeit des FKB an. Ganz konkret werden pastorale und soziale Projekte in Brasilien finanziell unterstützt. Schwerpunktmäßig werden Projekte gefördert - meist in Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Kolpingwerk - die auf eine Hilfe zur Selbsthilfe abzielen.

Des Weiteren setzen wir uns für eine Bewusstseinsbildung in unserem Lande ein. Es darf keine Erste, Zweite oder Dritte Welt geben, sondern nur eine Welt, in der die Menschen füreinander verantwortlich sind. Diese Erkenntnis „Wir sind eine Welt“ soll bei den Menschen unseres Landes gestärkt werden. Im Besonderen wird angestrebt, die Öffentlichkeit über die Situation und die Schwierigkeiten der armen Bevölkerung in Brasilien zu informieren. Dies geschieht mit Hilfe von Informationsmaterial, Präsentationen des Vereins im Rahmen von Informationsveranstaltungen auf Stadtfesten und kirchlichen Veranstaltungen sowie Presseberichten und diversen Veranstaltungen.

3. Brasilien auf einen Blick



3.1. Allgemeines über Brasilien

Brasilien ist ein südamerikanisches Land kontinentalen Ausmaßes. Es ist das fünftgrößte Land der Erde, welches als Bundesrepublik geführt wird und steht unter einem präsidentiellen Regierungssystem.¹ Unterteilt wird es in 26 Bundesstaaten, in denen circa 207 Millionen Menschen leben. Im Jahr 2017 zählte Brasilien die siebtgrößte Volkswirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt von ungefähr 2.000 Mrd. US-Dollar.² Auch in der internationalen Politik spielt das Land eine immer größere Rolle, etwa durch die vereinten Nationen, G20 oder den Welthandel.³ Die Gesellschaft und Kultur sind gekennzeichnet von der Vermischung aus drei Kontinenten – Europa, Afrika und Amerika. Diese Entwicklung geht vorwiegend auf die Kolonialzeit zurück.

3.2. Armut im Land

In Brasilien ist die soziale Ungleichheit extrem. Die Einkommensunterschiede zählen zu den größten weltweit. Einerseits ist das Land wie ein Industrieland, zeigt aber in bestimmten Landes- und Stadtteilen Kennzeichen eines Entwicklungslandes.⁴ Durch ein großes Sozialprogramm „Bolsa Familia“ konnte die Regierung mehr als 20 Millionen



Abbildung 1: Enge und überfüllte Wohnverhältnisse

¹ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Zahlen und Fakten, Brasilien im Überblick,

² Vgl. Statista, das Statistik-Portal, Größte Volkswirtschaften: Länder mit dem größten BIP im Jahr 2017 (in Milliarden US-Dollar), Oktober 2017

³ Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Lateinamerika und Karibik, Brasilien, o. D.

⁴ Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Lateinamerika und Karibik, Brasilien, o. D.

Menschen zwischen 2002 und 2010 aus der Armut holen.⁵ Der Trend geht jedoch aufgrund der neuen Regierung und viel Korruption zurück. 2015 lebten laut der Weltbank immer noch circa 8,6 Millionen Menschen in Brasilien (4,3 %) in extremer Armut, nach internationalem Maß - die Weltbank definiert Menschen als extrem arm, wenn sie weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag zur Verfügung haben.⁶ Mehr als 50 Millionen Brasilianer leben unter der nationalen Armutsgrenze – sie haben circa die Hälfte des monatlichen Mindestlohns zur Verfügung, also ungefähr 5,50 US-Dollar pro Tag. Dies veröffentlichte im Dezember 2017 das brasilianische Institut für Geographie und Statistik.⁷ Viele von ihnen leben in sogenannten



Abbildung 2: Typische Favela in São Paulo

„Favelas“. Dies sind Elendsviertel in den Peripherien der Großstädte. Gekennzeichnet sind die Favelas durch eine äußerst schlechte soziale und technische Infrastruktur. Also einer unzureichenden sanitären Versorgung und Entsorgung von Abwasser und Abfällen, überfüllte und ärmliche Unterkünfte sowie kaum Zugang zu Dienstleistungen im Gesundheits- und Bildungsbereich. Die Lebenssituation ist geprägt von Armut, Mangel und Perspektivlosigkeit und die Drogen- und Kriminalitätsrate ist stark erhöht.



⁵ Vgl. Die Zeit Online, Katharina Hofmann, der Präsident knechtet die Schwächsten, 04.10.17, Seite 1

⁶ Vgl. The World Bank, Poverty & Equity Data Portal, Brazil, o. D.

⁷ Vgl. The Rio Times, More Than 50 Million Brazilians Living Below Poverty Line, 16.12.17

4. Jahresbericht des FKB

Berichtszeitraum:

1. Januar bis 31. Dezember 2021

Mitgliederzahl:

Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug 295 zum 31.12.2021.

Im Berichtszeitraum fanden fünf Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung statt.

4.1. Finanzierte Projekte

Durch Spendengelder konnten verschiedene Projekte in unterschiedlichen Bundesstaaten von Brasilien mitfinanziert werden.

Betrachtet man die Liste der bezuschussten Maßnahmen (siehe Anhang) wird deutlich, welche wertvolle Hilfe mit dem Geld vom FKB in Zusammenarbeit mit unseren brasilianischen Partnern geleistet werden konnte. An dieser Stelle sei allen Förderinnen und Förderern nochmals herzlich gedankt.

In folgenden Bereichen wurden Projekte gefördert:

Berufskurse und Bildungsmaßnahmen	109.871,04 €
Gemeinschafts- u. Sozialzentren	10.083,33 €
Lebens-, Sozialhilfe und Kinderbetreuung	182.158,33 €
Gesamtfördersumme:	<u>302.112,75 €</u>

Es wird darauf hingewiesen, dass hier alle Projekte zusammengefasst worden sind, die der Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. im Jahre 2021 gefördert hat.

Der FKB unterstützt eine breite Palette von Hilfsangeboten, die auf verschiedenen Ebenen ansetzen. Die meisten Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Kolpingwerk und anderen sozialen und kirchlichen Gruppen gefördert.

Der FKB hat somit verlässliche Partner in Brasilien, die eine sinnvolle und effiziente Verwendung der Spendengelder garantieren.

Einige der Projekte beginnen bei der rein caritativen Hilfestellung. Wenn sich Menschen in einer existentiellen Notlage befinden, muss zunächst Lebenshilfe gegeben werden.

Um wirkliche Hilfe zur Selbsthilfe geben zu können, sind dann weitere Schritte notwendig, wie Aus- und Berufsbildung und weitergehend die Gründung und der Zusammenschluss von Gruppen und Initiativen, um Bedürfnisse und Interessen auch nach außen vertreten zu können.

Die Projekte werden nicht von einer Organisation von außen aufgesetzt, sondern werden entwickelt und geplant von Gemeinschaften vor Ort. Es ist somit sichergestellt, dass sich die Programme an den Notwendigkeiten der Betroffenen orientieren und diese an Planung und Durchführung beteiligt werden. Diese Vorgehensweise schafft eine hohe Akzeptanz und fördert Selbstbeteiligung und Eigeninitiative.

In aller Regel werden Kleinst- und Kleinprojekte in einem sehr überschaubaren Rahmen unterstützt. Wir freuen uns sehr über Spender und Spenderinnen, die eine Projektpartnerschaft übernehmen oder die uns regelmäßig eine Spende zukommen lassen und so eine kontinuierliche Hilfe ermöglichen.

Es ist uns bewusst, dass globale Ungerechtigkeiten und Missstände mitverantwortlich sind für die Not und das Elend vieler Menschen in der sogenannten Dritten Welt. Doch so wichtig die Änderung weltweiter ungerechter Strukturen ist, wir können nicht alleine darauf warten. Viele kleine Schritte der Veränderung sind jetzt notwendig, um den Armen ein würdevolleres Leben zu ermöglichen. Ein sinnvoller Weg hin zu diesem Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Unter diesem Motto werden alle vom FKB finanzierten Projekte geprüft.

Die Projekttypen im Einzelnen:

Kirchliche und soziale Gemeinschaftszentren

Gerade in den strukturschwachen Randgebieten der großen Städte oder im Landesinnern sind solche Einrichtungen die erste Voraussetzung für eine weitergehende pastorale und soziale Arbeit. Die Menschen finden hier eine erste Anlaufstelle und einen Ort der Begegnung und der christlichen Gemeinschaft. Neben der pastoralen Arbeit werden in diesen Zentren Programme für Kinder und Jugendliche, Familien und junge Menschen ohne Ausbildung angeboten und organisiert. Es werden praktisch keine neuen Bauten errichtet, wichtig ist die Erhaltung der vorhandenen Gebäude.

Im Jahr 2021 waren wichtige Reparaturarbeiten in der CK Sul Americana notwendig, um die Maßnahmen für Kinder und Jugendliche weiter anbieten zu können. Mit Hilfe des FKB wurde das Dach renoviert und ein neuer Betreuungsraum errichtet.

Berufliche Bildung

Die berufliche Aus- und Weiterbildung schafft die Voraussetzung für den Einstieg und die Sicherung des Arbeitsplatzes. Von der Alphabetisierung über das Erlernen einfacher handwerklicher Fähigkeiten bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung reicht das Angebot. Ein qualifizierter Berufsabschluss ist die beste Garantie für einen gesicherten Arbeitsplatz und eine bessere Lebenssituation. Die Förderung von Ausbildungs- und Berufskursen ist eine wichtige Investition in die Zukunft, der wir hohe Priorität einräumen. Dieser Bereich erhielt den größten Zuschuss (siehe Abschlussbericht des brasilianischen Kolpingwerkes).

Im Jahr 2021 wurden mit 109.871,04 € Projekte im Bereich von Beruf und Bildung unterstützt. Dazu wurden in mehreren Bundesstaaten größere Berufsbildungszentren bezuschusst, die Berufskurse in verschiedenen Bereichen durchführen.

Beispielsweise wurden folgende Kurse mitfinanziert: Mechaniker, Personal- und Rechnungswesen, Informatik, Verwaltungshelfer, Maniküre und Pediküre, Friseur und berufsvorbereitende Programme (siehe Abschlussbericht aus Brasilien).

Sozial- u. Lebenshilfe für Familien, Kinder, Jugendliche, Frauen, Senioren und Menschen mit Behinderung

In großen Armut- und Notsituationen wird Hilfe zum existentiellen Überleben gewährt. So wird - zum Teil über Patenschaften - sehr bedürftigen Familien mit Kindern direkte Unterstützung zum Kauf von Lebensmitteln, Schulmaterial, Medikamenten und Kleidung gegeben. Außerdem wird kranken und behinderten Menschen mit einer Patenschaft geholfen, z.B. mit dem Kauf von Einlagen und anderen Hilfsmitteln.

Über das Projekt „Familie und Hoffnung“ werden die Familien regelmäßig von einer Sozialarbeiterin begleitet, es um gemeinsame Wege zu suchen die Lebenssituation zu verändern. Die Menschen werden an andere Dienste weitervermittelt bzw. werden ihre Rechte auf Unterstützung beantragt und durchgesetzt. Beispielsweise werden Kinder in eine Betreuungseinrichtung und/oder die Eltern in eine Weiterbildungsmaßnahme vermittelt, um eine längerfristige Verbesserung zu ermöglichen.

Ebenso fließt ein beträchtlicher Teil in Maßnahmen zur Betreuung von Kindern aus Elendsvierteln, hier insbesondere in die Förderung von Kindergärten und Betreuungseinrichtungen (siehe Abschlussbericht aus Brasilien). Es wurden im Berichtszeitraum elf Gemeinschaften unterstützt, die ein ganzheitliches Förderprogramm für Kinder anbieten. Auf diese Weise wurden 1.145 Kinder und Jugendliche betreut und gefördert. Vom Programm „Freizeitgestaltung als Beitrag zur Entwicklung und Erziehung“ in der Gemeinschaft Nova Carapicuíba profitierten nochmals 120 Kinder.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit älteren Menschen, die in drei Kolpinggemeinschaften betreut werden. Senioren können sich zu unterschiedlichen Aktivitäten treffen, z.B. Gymnastik, Singen und Handarbeiten. Außerdem erhalten sie Informationen über ihre Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten.

Insgesamt sind in diesen Bereich für die Zielgruppen Kinder, Familien, Menschen mit Behinderung und Senioren 182.158,33 € geflossen.

JAHRESBERICHT
2021



Inhaltsverzeichnis

1. DAS KOLPINGWERK BRASILIEN	03
2. LAGE IN BRASILIEN	05
3. PROJEKTBEREICHE	08
A) BERUFSBILDUNG VON JUGENDLICHEN, ERWACHSENEN UND FRAUEN	08
B) BILDUNG UND SOZIALERZIEHUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE	12
C) SOZIALHILFE UND NOTAKTION ZUR BEKÄMPFUNG DER PANDEMIE DES CORONAVIRUS	15
D) PROJEKTE ZUR INFRASTRUKTUR	19
E) BILDUNG UND MONITORING DER KOLPINGFAMILIEN	20
4. VERWENDUNG DER FÖRDERNMITTEL NACH PROJEKTTYP	21
5. DANKSAGUNG DES KOLPINGWERKES BRASILIEN	22

1. DAS KOLPINGWERK BRASILIEN

Das Kolpingwerk Brasilien ist eine soziale Bewegung, öffentlich und katholisch welches den Arbeitern und ihren Familien Dienste leistet, und ist als rechtliche Institution konstituiert, ohne Gewinn Orientierung so wie es vom Gesetz vorgeschrieben wird, und hat seinen Sitz in der Av. São Jose– im Stadtgebiet Osascos.

Mission: die soziale Realität der Gemeinschaften durch die professionelle, Umwelt, kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Entwicklung zu verändern.

Vision: eine evangelisierte und gerechte Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen Chancen auf Selbstverwirklichung und ein würdiges Leben haben.

Werte:

- ✓ Glaube an Christus;
- ✓ Solidarität;
- ✓ Ehrlichkeit;
- ✓ Verantwortung;
- ✓ Qualität.

Das Kolpingwerk Brasilien hat zum Ziel den Menschen in all seinen Facetten zu fördern und Selbsthilfegruppen zu animieren, so dass dem Ideal einer gerechten und brüderlichen Welt nähergekommen.

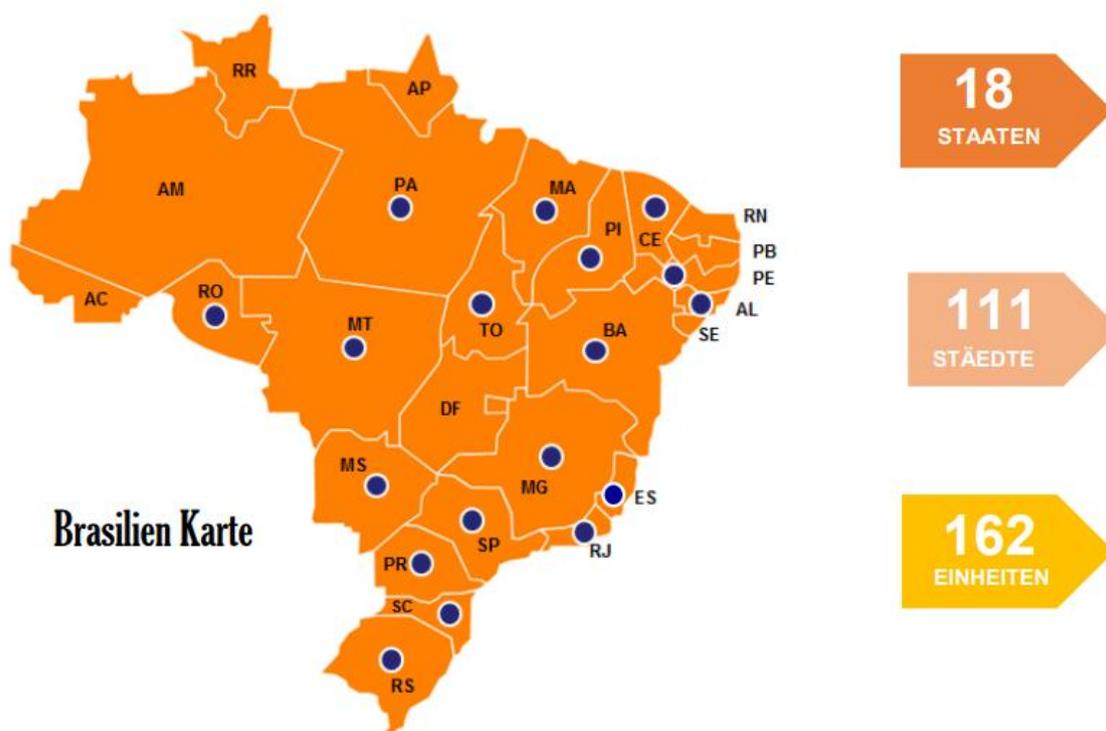
Die Aktivitäten die es durchführt sind gratis, und mit permanentem Charakter, und werden als Programme, Dienstleistungen oder Projekte angeboten, und damit wird sichergestellt dass sie in der autonomen Perspektive und der rechten Garantie der Nutzer der Leistungen angeboten werden, in Übereinstimmung mit dem durch das im Sozialgesetzbuch vorhergesehene – LOAS, als auch in Einklang mit der nationalen Sozialpolitik, welche zum Ziel hat vor allem die Personen zu betreuen welche in sozial verwundbaren Situationen leben und Risiken ausgesetzt sind, und daher diverse Sozialleistungen anbietet als auch Beratungsprogramme.



Das Kolpingwerk Brasilien entwickelt seiner Aktivitäten ohne Diskriminierung von Rasse, Geschlecht, Hautfarbe, politischem oder religiösem Glaube, Sozialstatus und hat keine Verbindung mit politischen Parteien. Es gewährleistet seine Mission, sowie die Wirksamkeit in der Ausführung seiner Dienstleistungen, Programme, Projekte und Sozialhilfeleistungen.

Seitdem das Kolpingwerk Brasilien sich öffentlich als Verband gründete im Jahre 1973 ist es immer mehr in Brasilien vertreten und ist momentan in 18 seiner Bundesstaaten vertreten.

Bundesländer, in denen das Kolpingwerk tätig ist:



Abkürzung der Staaten

Acre – AC;	Distrito Federal – DF;	Minas Gerais – MG;	Rio de Janeiro – RJ;
Alagoas – AL;	Espírito Santo – ES;	Pará – PA;	Rio Grande do Norte – RN;
Amapá – AP;	Goiás – GO;	Paraíba – PB;	Rio Grande do Sul – RS;
Amazonas – AM;	Maranhão – MA;	Paraná – PR;	Rondônia – RO;
Bahia – BA;	Mato Grosso – MT;	Pernambuco – PE;	Roraima – RR;
Ceará – CE;	Mato Grosso do Sul – MS;	Piauí – PI	Santa Catarina – SC;
São Paulo – SP;	Sergipe – SE;	Tocantins – TO.	

2. BRASILIANISCHE LAGE IM JAHR 2021

Es wurde erwartet, dass das Ende der Pandemie im Jahr 2021 eine deutliche Verbesserung im wirtschaftlichen, sozialen und geschäftlichen Bereich in Brasilien bringen würde, und bestimmte Bereiche wie Bildung, Gesundheit und Sozialhilfe würden wieder in Betracht gezogen. Leider war es nicht ganz wie erwartet und Brasilien ist in einigen Bereichen zurückgegangen.

Trotz der hohen Impfquote in Brasilien (352 Millionen) hat das Land im März und April neue restriktive Maßnahmen ergriffen, die sich negativ auf die Wirtschaftstätigkeit auswirkten.

Laut einer Datenerhebung von Austing Rating hat das brasilianische Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2021 den 26. Platz in einer Weltrangliste im Vergleich zur BIP-Leistung anderer Länder in diesem Zeitraum belegt. Dieses Ergebnis zeigt, dass das Land in eine technische Rezession eingetreten ist - ein Phänomen, das auftritt, wenn das BIP in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen negativ ist. Zwischen April und Juni 2021 ist das PIB -0,4 % gesunken.

Die Datenerhebung zeigt, dass die Arbeitslosigkeit in Brasilien mehr als doppelt so hoch wie der globale Durchschnitt und auch die höchste unter den Mitgliedern der G20 ist. Das Ranking zeigt, dass nur Costa Rica, Spanien und Griechenland eine höhere Arbeitslosenquote als Brasilien hat, **sodass das Land den Titel der vierthöchsten Arbeitslosenquote der Welt bekommt.**

Ranking do desemprego no mundo em 2021

Países com a maior taxa de desemprego entre a população economicamente ativa.

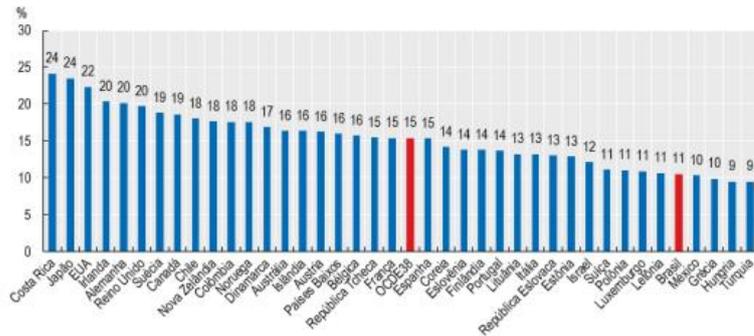


Quelle: Austin Rating

„2021 wurden ein besseres Wachstum und bessere Aussichten erwartet, aber man sieht leider, dass Brasilien im Durchschnitt viel langsamer wächst als die Schwellenländer und auch der globale Durchschnitt“, sagt Alex Agostini, Leitender Betriebswirt von Austin Rating.

Im Gesundheitsbereich gab Brasilien einen geringeren Anteil seines öffentlichen Haushalts aus (10,5 %) als die meisten OECD-Länder, weit unter dem Durchschnitt von 15,3 %.

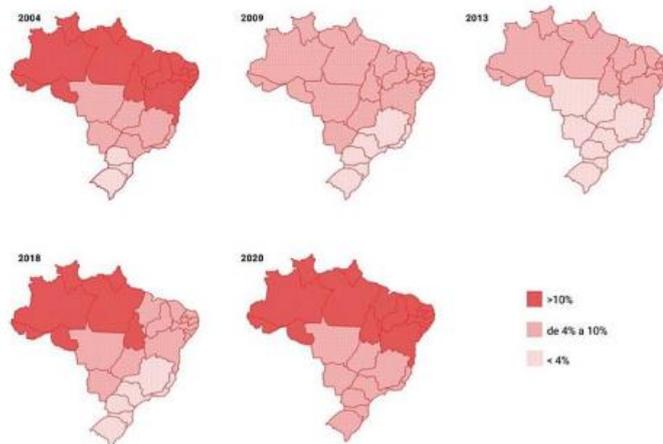
Gesundheitsausgaben aus öffentlichen Quellen als Anteil an den gesamten Staatsausgaben :



Quelle: OECD (2021), OECD Reviews of Health Systems: Brazil 2021, OECD Reviews of Health Systems.

Trotz geringerer Mittel könnten die Ausgaben in Bereichen primäre Gesundheitsversorgung, Krankenhausbehandlung, Medikamente, Langzeitpflege und Verwaltung effizienter sein, aber aufgrund von Korruption, politischen Interessen, Mangel an Grundmaterialien und Infrastruktur ist das nicht der Fall. Es beeinträchtigt direkt die Versorgung für die bedürftige und kranke Bevölkerung und die Vernachlässigung mit den langen Schlangen in den Krankenhäusern und wenigen Fachleuten aus den Basisgesundheitsseinheiten.

Datenerhebungen zeigen, dass im sozialen Bereich das Land zum **Hungernot** als strukturelles Problem zurückgekehrt. Die Daten stammen aus der „National Survey on Food Insecurity in the Context of the Covid-19 Pandemic in Brazil“, die vom Penssan Netz erstellt wurde und **einen Rückschritt von 15 Jahren in fünf Jahren zeigte**. Circa 125 Millionen Brasilianer durchleben irgendeiner Form von Ernährungsunsicherheit und mussten die Anzahl der Mahlzeiten pro Tag oder die Menge der Lebensmittel reduzieren, damit sie nicht wieder hungern mussten.



Evolução da fome no Brasil: porcentagem da população afetada pela insegurança alimentar grave entre 2004 e 2020 / Reprodução / Rede PENSSAN / Inquérito Nacional sobre Insegurança Alimentar no Contexto da Pandemia da Covid-19 no Brasil

Im Bereich der Bildung hat die Schulzählung erschreckende Daten zu Abbrecherquoten gezeigt. Circa 650.000 Kinder im Alter von bis zu 5 Jahren brachen in diesem Dreijahreszeitraum die Schule ab, wobei die Zahl der Einschreibungen in die frühkindliche Bildung um 7,3 % gesunken ist. Wenn man alle Bildungsstufen betrachtet, wurden 2021 46 Millionen Anmeldungen registriert – rund 627 Tausend weniger als 2020, was eine Reduzierung von 1,3 % entspricht.

Diese Daten zeigen die Folgen der Online-Unterricht in unserem Land. Viele Kinder und Jugendliche konnten wegen Mangel an Ressourcen oder Arbeitsbedarf an den Unterrichten nicht teilnehmen, brachen deswegen die Schule ab und sind nun im vergangenen Jahr 2021 nicht mehr in die Schule gegangen. Diese Lage wird die Zukunft der brasilianischen Bevölkerung beeinträchtigen.

Um die bestehende soziale Ungleichheit in Brasilien zu verdeutlichen, zeigen wir einige Daten aus der Forschung des "World Inequality Lab", das 2021 von dem TV-Sender BBC veröffentlicht wurde. Die Studie zeigt, dass die reichsten 10% der Bevölkerung in Brasilien immer mehr als die Hälfte des Volkseinkommens verdient haben, während die ärmste Hälfte der brasilianischen Bevölkerung nur 10% des gesamten Volkseinkommens verdient. Das bedeutet, dass die ärmsten 50% in Brasilien 29-mal weniger verdienen als die reichsten 10%. In Frankreich beträgt dieser Anteil nur 7-mal weniger.

Die Ungleichheiten im Bereich Vermögen sind sogar noch größer als die Einkommensungleichheiten in Brasilien und gehören zu den höchsten der Welt. 2021 besaßen die ärmsten 50% nur 0,4% des brasilianischen Reichtums (finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte wie Immobilien). In Argentinien besitzt dieser Teil der Bevölkerung 5,7 % des Reichtums des Landes. Der bestehende Unterschied zwischen Arm und Reich wird im Laufe der Jahre immer größer.

Wegen dieser und anderer Themen, die wie in diesem Bericht gezeigt haben, ist die Arbeit von Kolping Brasilien und den Kolpingfamilien, die im ganzen Land tätig sind so wichtig. Die Bekämpfung der Hunger, der extremen Armut und der Perspektivlosigkeit ist unsere tägliche Arbeit in jedem der durchgeführten Projekte. So geben wir Kindern, Jugendlichen, Männern, Frauen und Familien wieder Hoffnung, Würde und Möglichkeiten zurück, die ihnen gestohlen wurden. Die gesamte Arbeit von Kolping bekommt immer wieder mehr Bedeutung, und ist eine Hoffnung für die Zukunft, die wir zusammenbauen.



3. PROJEKTBEREICHE

A) BERUFSBILDUNG VON JUGENDLICHEN, ERWACHSENEN UND FRAUEN



Im Bereich der Berufsbildung bieten die verschiedenen Kolpingfamilien Kurse an welche sich speziell an die sozial schwächeren Anwohner richten. Die Teilnehmer waren Männer und Frauen ab 14 Jahren welche gratis oder anhand von kleinen Beiträgen an den Kursen teilnahmen. Je nachdem um welchen Kurs es sich handelt werden sowohl Ausbildungs-, als auch Weiterbildungskurse angeboten die in einigen Fällen auch öffentlich anerkannt sind, so dass das Diplom welches nach Beendigung ausgestellt wird auch anerkannt ist. Partnerschaften mit Unternehmen für die Einführung von den Teilnehmenden auf dem Arbeitsmarkt.

Die Vorbereitung auf die Arbeitswelt war schon immer ein Bereich großer Investitionen für die Projekte in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Brasilien, denn es fehlen Möglichkeiten für die jungen Menschen und Erwachsenen, damit sie ihre finanzielle Autonomie und Würde garantieren. Das ist heute eines der größten sozialen Probleme, und wurde aufgrund der Pandemie noch schlimmer. Die Arbeitslosigkeit ist in Brasilien besorgniserregend gestiegen und die Berufsbildungsprojekte zurzeit noch wichtiger macht.

Die Jungen und die Erwachsenen, die nicht für den Arbeitsmarkt vorbereitet sind, leben an den Rändern der Gesellschaft und in sozialen Ausgrenzung, die anfällig ist für die Welt der Kriminalität, Drogen, Depression und Zusammenbruch der Familie.

Alle Berufsbildungsprojekte des Kolpingwerkes Brasiliens beinhalten politische, ethische und moralische Bildung und christlichen Werte. Durch die Arbeit beitragen die Schüler zu einer gerechteren und menschlicheren Gesellschaft und können ihren Lebensunterhalt mit Würde erwerben.

Aufgrund der Pandemie mussten Geschäfte und Schulen schließen und die Projekte an die Notsituation jeder Stadt und jedes Bundesstaates angepasst werden. Deswegen wurden einige Aktivitäten Online durchgeführt. Für die Schüler, die kein Internet und keinen Computer haben, haben wir Aktivitätshefte verteilt.

Wir haben aber geschafft, einige Präsenzaktivitäten (abhängig von der Genehmigung der lokalen Regierung) durchzuführen. Bei diesen Aktivitäten wurden alle Sicherheitsprotokolle gegen die Verbreitung des Coronavirus befolgt.

Trotz der Pandemie und ihrer Folgen wurden im Jahr 2021 dank der Partnerschaft mit Förderkreis Brasilien **33 Berufsbildungskurse** durchgeführt und insgesamt **1.578 Schüler aus den Regionen Südosten, Mittlerer Westen und Norden Brasiliens** wurden begünstigt. **In 10 verschiedenen Kolpingfamilien** fanden Berufsbildungskurse statt.

Die Schüler kommen aus die Außenbezirken von den Städten, wo die Projekte durchgeführt sind und arbeiten mit der Stärkung der familiären und sozialen Bindungen.

Durchgeführte Berufsbildungskurse:

1. Lagerverwaltung
2. Mechaniker
3. Kurs Lesen und Interpretation von mechanischen technischen Zeichnung
4. Toyotaproduktionssystem
5. Verwaltungshelfer
6. Kurs Personalabteilung (Verwaltungsroutinen und Arbeitsberechnungen)
7. Kurs Toyota-Produktionssystem
8. Mathematik - Grundbildung
9. Informatikkurs (Anfänger)
10. Informatikkurs (Fortgeschrittene)
11. Logistikassistent
12. Kurs für Metrologie
13. Maniküre und Pediküre
14. Make-up Kurs
15. Kurs Augenbraudesigner
16. Haarentfernung Kurs
17. Konditorei
18. Kunsthandarbeit
19. Elektriker für Privathaushalt
20. Informatik für Verwaltung
21. Eintippen am Computer
22. Fotografie
23. Englisch
24. Nähen und Schneiden
25. Digitales Unternehmertum
26. Handhabung von Lebensmitteln
27. Kassierer

28. Gebäck – süß und salzig
29. Kältetechnik
30. Gitarre
31. Violin
32. Theater – Einführung
33. Graphiti

Kolpingfamilien, die Projekte im Bereich Berufsausbildung durchgeführt haben:

1. Kolping Landesverband Mato Grosso
2. Kolpinggemeinschaft Minas Caixa- MG
3. Kolpinggemeinschaft Nossa Senhora do Carmo- MG
4. Kolpinggemeinschaft Padre Teodoro da Vila Belém
5. Berufszentrum Pedro Arrupe
6. Kolpinggemeinschaft Imaculada Conceição
7. Kolpinggemeinschaft Pe. Justino de Éden
8. Kolpinggemeinschaft Aldeia de Carapicuíba
9. Kolpinggemeinschaft Irmã Ana
10. Kolpinggemeinschaft Santa Paula

Bundesstaaten und Stadtgebiete mit Ausbildungsprojekte:

Region Südosten Brasiliens::

- **Bundesstaat São Paulo:**
 - 03 Stadtgebiete: Carapicuíba, São Paulo und Sorocaba.
- **Bundesstaat Minas Gerais:**
 - 02 Stadtgebiete: Belo Horizonte und Ribeirao das Neves

Region Norden Brasiliens:

- **Bundesstaat Pará:**
 - 01 Stadtgebiet: Marabá
- **Bundesstaat Tocantins**
 - 01 Stadtgebiet – Riachinho

Region Mitte - West Brasiliens:

- **Bundesstaat Mato Grosso:**
 - 01 Stadtgebiet: Rondonópolis



B) BILDUNG UND SOZIALERZIEHUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Im Bereich der **Sozialerziehung von Kindern und Jugendlichen** nahmen im Jahre **1.445 Kinder und Jugendliche** an den angebotenen Aktivitäten teil, **im Alter von 02 bis 17 Jahren**. Die Betreuungsstellen befinden sich im Bundesstaat von São Paulo, sowohl im Osten des Großraums der Stadt São Paulos als auch im Westen, im Inland und im Bundesstaat Minas Gerais.

Aufgrund der Pandemie des Coronavirus hatten einige Projekte im ersten Semester Online-Unterrichte, Videokurse, Verteilung von Aktivitätsheften und pädagogischem Material, damit sie die Aktivitäten zu Hause durchführen konnten. Diese Aktivitäten waren in dieser so schwierigen Zeit sehr wichtig, denn der Lernprozess der Kinder und Jugendlichen konnte fortgesetzt und auch die Krankheiten durch die soziale Isolation bekämpft werden.

Einige Projekte konnten noch im ersten Semester 2021 nach Genehmigung der lokalen Behörde und Angesichts der Nachfrage der Teilnehmer wieder als Präsenzunterricht stattfinden. Es ermöglichte so die Rückkehr der bedürftigsten Kinder und Jugendlichen und das Zusammenleben dieser mit Gleichaltrigen, was der Entwicklung jedes Kindes und Jugendlichen begünstigt.

Wir freuen uns mitzuteilen, dass im zweiten Semester 100% unserer Projekte von Ausbildung und soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen wieder als Präsenzunterricht stattfanden. Es ist ein großer Erfolg bei der Wiederaufnahme unserer Aktivitäten in diesem weltweiten „neuen normal“. Die Kinder, Jugendliche und ihre Familien können die Projekte für die ganzheitliche Entwicklung der Teilnehmer genießen. Wir betonen, wie wichtig es ist die Aktivitäten dieser Projekte in diesem schwierigen Moment nach der Pandemie aufrechtzuerhalten.

In der Stadt Carapicuíba befindet sich der Kindergarten 1º de Maio, Kindergarten Jardim Angélica, Projekt KF Aldeia – Kinder, Projekt KF Nova Carapicuíba – zweiter Schoß und das Projekt OKE-SP - Kinder, welche in einem Randgebiet der Stadt angesiedelt ist welche einen hohen Anteil von sozial schwachen Familien aufweist. In diesen Einrichtungen wurden im Jahre 2021 eine Anzahl von **468** Kindern betreut, in Abkommen mit der lokalen Stadtverwaltung welche mithilfe die notwendigen Ausgaben zu tilgen. Die

teilnehmenden Kinder sind 02 bis 15 Jahre alt und bekommen außer den erzieherischen Aktivitäten auch verschiedene Mahlzeiten.

In der Stadt Carapicuíba hat die Kolpinggemeinschaft Sul Americana **30** Kinder und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahre alt betreut. Die Kinder aus armen Familien werden außerhalb der Schulstunden betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Essen bekommen.

Noch in Carapicuíba betreute die KF Vila Dirce **217** Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren. Sie nahmen an verschiedene Workshops teil: Musik, Tanz, digitale Inklusion, Kunsthandwerk, Schulverstärkung, Gebet und Sozial- und Freizeitgruppen.

In der Stadt Ferraz de Vasconcelos befindet sich die zweite Betreuungsstelle welche darauf abzielt Jugendliche von 06 bis 17 Jahren zu betreuen. Im Jahr nahmen an diesem Programm **138** Jugendliche - Jungen und Mädchen in Halbzeitbetreuung teil, welche auch aus sozial schwachen Gebieten der Stadt kommen mit geringem Einkommen. Es wurden Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Lebensmittel bekommen.

In der Stadt Osasco gibt es die Kolpinggemeinschaft Vila São José, die im Bereich der Ausbildung und Sozialpädagogik **265** Kinder und Jugendliche von 06 bis 15 Jahre alt betreut hat. Die Schüler werden als Außerschulischen Aktivitäten Teilzeit betreut und sie bekommen Musikaktivitäten, Kultur, Freizeit, Sportunterricht und auch soziale, psychologische, pädagogische Betreuung und Ernährung.

In der Stadt Suzano hat die Kolpinggemeinschaft Jardim São José **150** Kinder und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahre alt in den Bereichen Bildung und Sozialerziehung betreut. Die Kinder werden halbtags betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Psychologische, Psychopädagogische Betreuung und Essen bekommen.

In der Stadt São Paulo, Viertel Dracena, hat die Kolpinggemeinschaft Imaculada Conceição **58** Kinder und Jugendlichen von 6 bis 14 Jahre alt betreut. Die Kinder werden halbtags - außerhalb der Schulstunden - betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Psychologische, Psychopädagogische Betreuung und Essen bekommen.

In der Stadt Assis hat die Kolpinggemeinschaft Santa Cecilia **99** Kinder und Jugendlichen von 8 bis 17 Jahre alt betreut. Die Kinder werden halbtags - außerhalb der Schulstunden - betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Psychologische, Psychopädagogische Betreuung und Essen bekommen.

In der Stadt Ribeirão das Neves hat die Kolpinggemeinschaft Rainha da Paz **20** Kinder und Jugendlichen von 7 bis 17 Jahre alt betreut. Die Kinder aus armen Familien werden durch kulturelle Werkstätte betreut.

Anzahl durchgeführter soziale Ausbildungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen: 11

Bundesstaaten und Stadtgebiete:

Region Südosten Brasiliens:

- **Bundesstaat São Paulo:**
- 06 Stadtgebiete: Carapicuíba, Ferraz de Vasconcelos, Osasco, Suzano, São Paulo und Assis.

- **Bundesstaat Minas Gerais:**
 - 01 Stadtgebiet: Ribeirão das Neves.

3.1 Durchgeführte Projekte:

- Kinderbetreuung im Kindergarten 1º Mai
- Kinderbetreuung in der KF Aldeia de Carapicuíba – Kinder
- Kinderbetreuung in der KF Nova Carapicuíba – zweiter Schoß
- Kinderbetreuung im OKE – Núcleo CK Nossa Senhora Aparecida
- Kinderbetreuung im OKE – Núcleo CK Jardim Angélica
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Ferraz- Kinder
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Vila São José – Kinder
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Imaculada –Wiederschaffen
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Santa Cecilia - Erneuern
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Jardim São José- Zusammenleben
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Sul Americana – Kunst und Kultur
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Rainha da Paz – kulturelle Bindung
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Vila Dirce- freundlicher Ort





Das Projekt Sozialhilfe und Notaktion zur Bekämpfung der Pandemie des Coronavirus bietet Unterstützung in individuellen oder familiären Risikosituationen um so dringende materielle Notwendigkeit zu lindern und soziale Hilfe zu leisten um ein Minimum an würdigem Leben zu garantieren. Das Kolpingwerk Brasilien unterteilt den Bereich Sozialhilfe in verschiedene Gruppen: **Kinder, Familien, Behinderte und Ältere Menschen**. Sie werden von folgenden Kolpinggemeinschaften/familien betreut: KFAleia de Carapicuíba, KF Pe. Justino do Eden und KF Jardim São José. Das Projekt Notaktion zur Bekämpfung der Pandemie des Coronavirus betreut Familien, die aufgrund der Pandemie in Not sind.

Projekt Familie und Hoffnung (Ck Aldeia de Carapicuíba) - Patenkinder: Das Projekt Patenkinder hat insgesamt über das ganze Jahr **29 Kinder und Jugendliche** betreut. Es wurden für die Teilnehmer diverse Materialien bereitgestellt unter anderem Lebensmittel, Spielzeuge, Pädagogisches Material und Schulmaterial, als auch Kleidung, Schuhe und Medikamente. Abgesehen von den bereitgestellten Materialien wurde auch eine soziale Begleitung (mit Sozialassistent und Psychologe) anhand von monatlichen Hausbesuchen bei den Projektteilnehmern vorgenommen, so wie psychologische Behandlung.

Projekt Familie und Hoffnung (CK Aldeia de Carapicuíba) – Notfälle: Das Projekt welches vom Kolpingwerk Brasilien geleitet wird behandelt die Sozialhilfe für Individuen und Familien in prekären Situationen die eine dringende Intervention benötigen um so die Grundbedürfnisse zu decken. Im Jahr 2021 nahmen an dem Projekt **41 Familien**, insgesamt **205 Teilnehmer** teil. Die Teilnehmer bekamen während des Jahres Lebensmittel gestellt, Beihilfe zur Zahlung der Miete und finanzielle Unterstützung zum Einkauf von Küchengeräten, Medikamente, Windel, Psychologische Behandlung und Weiterleitung an öffentlichen Dienstleistungen („bolsa família - Sozialhilfe“, “bolsa aluguel – Miete Zahlung”, Zweitausfertigung von Dokumenten), Kleidungen, Schuhe, Schulmaterialien und Spielzeuge.

Alle Familien bekamen im Laufe des Jahres monatliche Hausbesuche vom technischen Team: Sozialarbeiterin und Pädagogin. Und während der Pandemie betreute die Sozialarbeiterin die Familien, sodass sie genug Lebensmittel bekommen.



Projekt KF Jardim São José (Wiederaufleben) und Projekt KF Pe. Justino – neue Wege: 102
Ältere Menschen wurden betreut: Die Projekte tragen zur Eingliederung und Aufwertung der älteren Menschen in der Gesellschaft bei und gibt Informationen damit sie über ihre Rechte Kenntnis nehmen.

Dieses Jahr durchlebten wir die Pandemie und ihre Folgen und die Betreuung der älteren Menschen fand im 1. Semester Online und im 2. Semester Online und auch als Präsenzunterricht statt. Es handelt sich um eine Risikogruppe und wir haben uns um ihre Gesundheit gekümmert.

Obwohl einige Aktivitäten Online waren, hatten sie auch tolle Ergebnisse, da die älteren Menschen an Vorträge und auch an den Online-Sportkursen teilnehmen konnten. Die Hausbesuche fanden auch immer statt,

wenn sie notwendig waren, zum Beispiel um bestimmte Aktivitäten durchzuführen und Lebensmittel zu liefern.

Für die älteren Menschen war es sehr wichtig an den Online-Unterrichten teilzunehmen, da sie bereits allein zu Hause bleiben und aufgrund der Aktivitäten etwas zu tun hatten, und diese menschliche Beziehung beugt Krankheiten wie Depressionen vor. Die Projekte fördern eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität und helfen auch bei der Rettung von Würde und Selbstwertgefühl!



Das Projekt **Sozialhilfe und Notaktion zur Bekämpfung der Pandemie des Coronavirus** hat 493 bedürftige Familien, die aufgrund der Pandemie in Not waren betreut. Sie haben Grundnahrungsmittelkörbe bekommen, um das Familienessen zu ergänzen. Und sie hatten auch die Begleitung, Orientierungen und notwendigen Interventionen des technischen Teams jeder KF und OKE bei der Überwachung der Notfallbedürfnisse dieser Familien.

Die Spende der Grundnahrungsmittelkörbe an Familien war von wesentlicher Bedeutung und aufgrund der Pandemie wurde sie unverzichtbar, da viele Familien beeinträchtigt wurden, haben ihre informelle Arbeit ohne Gehaltsgarantie verloren und diejenigen die formelle Jobs hatten, wurden suspendiert oder hatten eine Verringerung ihrer Gehälter und der Arbeitszeiten. Diese unerwartete Änderung führte dazu, dass Familien Schwierigkeiten hatten, die notwendigen Grundversorgung zu erhalten.

Dank der Partnerschaft hat diese Aktion vielen Familien in dieser Krisenzeit geholfen, in der sie keine Alternativen fanden, um ihren Mitgliedern die grundlegenden und notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Mitten in der Pandemie hat dieses Projekt dazu beigetragen, Armut und Hunger zu bekämpfen.

Die Grundnahrungsmittelkörbe wurden wie folgendes für 06 brasilianische Bundesstaaten gespendet: ca. 230 Körbe im Bundesstaat Piauí; 108 im Bundesstaat Ceará; 25 im Bundesstaat Pernambuco; 13 im Bundesstaat São Paulo; 02 im Bundesstaat Rio de Janeiro und 115 Körbe im Bundesstaat Tocantins.



Anzahl der Teilnehmer/Familien: 665 Personen

Bundesstaaten und Stadtgebiete:

- **Bundesstaat São Paulo:**
05 Städte: Carapicuíba, Sorocaba, Suzano, Assis und São Paulo.
- **Bundesstaat Piauí:**
04 Städte: Simplício Mendes, Pedro II, São João do Arraial und Piripiri.
- **Bundesstaat Ceará:**
05 Städte: Ocara, Baturité, Fortaleza, Itapiúna und Redenção.
- **Bundesstaat Pernambuco:**
01 Stadt: Xexeu.
- **Bundesstaat Tocantins:**
02 Städte: Axixá do Tocantins und Esperantina.
- **Bundesstaat Rio de Janeiro:**
01 Stadt: Rio de Janeiro.

Durchgeführte Projekte:

KF Aldeia de Carapicuíba - Projekt Familie und Hoffnung - Patenkinder und Notfälle
 Projekt KF Jd. São José (Wiederaufleben), Projekt KF Pe. Justino – Ältere Menschen
 Projekt Kolping Brasilien – Notaktion gegen das Coronavirus

E) PROJEKTE ZUR INFRASTRUKTUR

Im Jahr 2021 hatten wir 1 Infrastrukturprojekt - **Projekt Sul Americana - Instandhaltung.**

Das Projekt war sehr wichtig für die Kolpingfamilie, denn aufgrund des Umbaus haben sie geschafft, ihre Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien fortzusetzen. Die Zielgruppe ist sehr arm und nimmt bereits an den Aktivitäten Kunst und Kultur teil. Es wurden folgende Aktivitäten durchgeführt: Kunst, Musik, Tanz, Capoeira, Sport, Bürgerschaft und erzieherische und kulturelle Bildung. Die armen Familien aus Carapicuíba bekommen ständige Unterstützung und Aktivitäten wie Capoeira, psychologischer Unterstützung, Musik, Kampfkunst und Sport.

Die Renovierung des Daches, der Decken und der Beleuchtung, sowie der Schaffung eines neuen Betreuungsraums lässt den Ort viel sicherer und geeigneter für die Durchführung des Projektes zur Ausbildung und Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen. In diesem Jahr 2021 wurden etwa 30 Kinder im 1. Semester und 30 im 2. Semester betreut. Das Projekt fördert Bildung der Bürgerschaft und der intellektuellen, körperlichen und affektiven Entwicklung dieser Menschen, die die Zukunft unseres Landes und auch der Welt sein werden.

Das Gebäude ist jetzt ein schöner und sicherer Ort gegen den Regen geworden und hat angemessene Räume für die Betreuung aller Kolping-Projektteilnehmer.



F) BILDUNG UND MONITORING DER KOLPINGFAMILIEN

2021 fördert Kolping Brasilien Ausbildung und Kapazitätsaufbau der Kolpingfamilien, um die Projektarbeit und ihre Teilnehmer zu stärken und zu entwickeln.

Schulungen wurden auf nationaler Ebene mit folgenden Themen veranstaltet: Öffentliche Politik und Katholische Soziallehre; Menschenrechte und Überwindung von Gewalt; Menschenrechte und Volksrecht. Sie hatten Onlineunterrichte und Präsenzunterrichte, sodass alle Kolpingfamilie aus ganz Brasilien teilnehmen konnten.

Unsere Kolpingfamilie nahmen auch an einer Online-Schulung teil. Das Thema war: Die Rolle des Rates und des Stadtratsmitglieds im Gemeinderat für Sozialhilfe (CMAS). Die Schulung war erfolgreich und die Teilnehmer sind jetzt in der Lage die Zertifizierungen in ihren Städten zu beantragen.

Unsere Techniker und Mitarbeiter nahmen an den Sozialhilfekonferenzen in Carapicuíba und Osasco teil, um zur öffentlichen Politik für die Bedürftigsten beizutragen.

Zusätzlich zu den Schulungsarbeiten überwachten wir die Projekte, um ihre Durchführung zu stärken und die Planung sicherzustellen. Das gesamte Nationalbüro setzte ihre Bemühungen fort, allen Kolpingfamilien in Brasilien die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen. Diese Bildungsarbeit ist für die Ergebnisse der Arbeit des Kolpingwerkes Brasilien und für die Überwindung der Armut in Brasilien sehr wichtig.



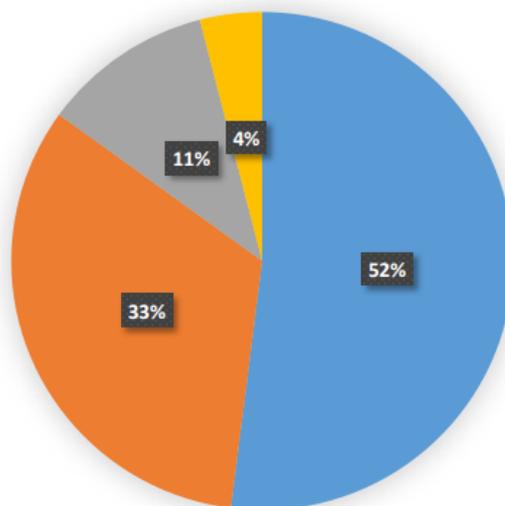
20

4- VERWENDUNG DER FÖRDERMITTEL NACH PROJEKTTYP

Das Gesamtvolumen der Fördermittel von Foerderkreis Brasilien, die den Projektaktivitäten direkt zu Gute gekommen sind war im Jahre ein Wert von EUR **278.612,75** zusätzlich zu noch weiteren Fördermitteln welche der Förderkreis Brasilien weiterleitete und die durch öffentliche und/oder private Geldgeber Deutschlands an diesen für konkrete Projektzwecke gespendet wurden.

Daher lässt sich ausdrücken, dass der größte Teil der Fördermittel des Jahres 2021 in die Projekte des Bereichs der Bildung und kindlichen Ausbildung mit einem Anteil von 52% des Gesamtwertes. Gefolgt wird dieser Anteil von den Projekten im Bereich der Berufsausbildung 33% und Projekt zur sozialhilfe und Notaktion 11%. Der kleinste Anteil finden wir bei dem Projekt im Bereich der infrastruktur, welche insgesamt 4% über dem Gesamtwert ausmachen.

Die Verteilung der Fördermittel auf die verschiedenen Projekttypen nach der vorherig genannten Unterteilung präsentiert sich grafisch folgendermaßen:



- Bildung und Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern
- Berufsbildung von Jugendlichen, Erwachsenen und Frauen
- Sozialhilfe und Notaktion zur Bekämpfung der Pandemie des Coronavirus
- Projekte zur Infrastruktur

5- DANKSAGUNG DES KOLPINGWERKES BRASILIEN

Liebe Partner des Förderkreises Brasilien e.V.,

für unsere Partnerschaft im Jahr 2021 möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Das Ziel unsere Projekte ist jedes Jahr diejenigen zu betreuen, die in Brasilien am dringendsten soziale Hilfe benötigen, und die großzügige Partnerschaft mit dem Förderkreises Brasilien e.V hatte großen Einfluss auf die Ausführung von jedem von unseren Projekten.

Dank dieser Partnerschaft haben wir geschafft, rund 1.578 junge Menschen, Erwachsene und Frauen, 1.445 Kinder und Jugendliche und 665 Familien durch Sozialhilfe zu betreuen. Wir haben uns bemüht und alles getan, was wir konnten, um die dringendsten Bedürfnisse von jedem von ihnen zu erfüllen.

2021 hat Brasilien während der Pandemie und nach der Pandemie eine sehr schwierige Zeit erlebt. Mit einer sehr hohen Arbeitslosenquote, die sich in den bedürftigsten und am stärksten gefährdeten Gemeinschaften spiegelte. Die Familien hatten Angst und waren hoffnungslos. Sie wussten nicht, wie sie weiter überleben sollten. Außerdem ist der Hunger wieder ein strukturelles Problem, das viele unserer Kinder und Jugendlichen, die sich in der vollen Entwicklungsphase befinden, einem Ernährungsrisiko ausgesetzt hat. Deshalb haben wir das ganze Jahr hart gearbeitet, um die Folgen der Pandemie in Brasilien zu überwinden.

Kolping Brasilien bedankt sich für diese wichtige Hilfe, um diesen positiven Unterschied im Leben so vieler bedürftiger Familien zu machen. Ihre Hilfe fördert unser kontinuierliches Engagement für die ärmsten Menschen.

Im Namen von Kolping Brasilien und des Teams des Nationalbüros bedanken wir uns für Ihre Großzügigkeit, Unterstützung und dafür, dass Sie diese wichtige Arbeit mit uns annehmen. Ohne Ihre Hilfe hätten wir es nicht geschafft. Wir sind geehrt, **Förderkreises Brasilien e.V** als Partner zu haben, und wir möchten in diesem Jahr 2022 weiter gemeinsam wachsen, um die Armut in Brasilien zu überwinden!

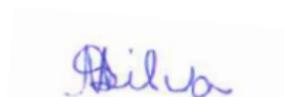
Möge Gott Euch alle segnen und, dass der Selige Adolph Kolping weiterhin für uns Fürsprache hält.

“Solange uns Gott Kräfte verleiht, schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter. Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen” - Seliger Adolph Kolping

Mit brüderlichen Grüßen,



Sinésio Luiz Antonio
Vorsitzender



Marizete Silva de Souza
Projektmanagerin









VIELEN DANK



KOLPING
BRASIL

4.3. Aktivitäten und Ereignisse

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit führt der FKB jedes Jahr konkrete Aktionen und Veranstaltungen durch.

Wir wollen auf diese Weise über die Realität der in Armut lebenden Menschen in Brasilien informieren. Zudem fließen die Erlöse dieser Aktivitäten direkt in die Projektfinanzierung ein.

Pandemiebedingt wurden im ersten Halbjahr 2021 keine Aktionen durchgeführt, jedoch konnten ab September glücklicherweise drei Veranstaltungen stattfinden.

- [Benefizkonzert mit Klara vom Querenberg](#)

Unter dem Motto „The last rose of summer“ wurden die Besucherinnen und Besucher zum Ausklang der Sommerzeit zu einer akustischen Reise durch die Musikwelten verschiedener Jahrhunderte eingeladen. Neben der Harfe hatte Sabine Lindner wieder eine Reihe von „ungewöhnlichen“ Instrumenten wie Hackbrett Organetto, Drehleier und Glockenspiel mitgebracht. Das Konzert am 26. September 2021 in der Kirche St. Peter in Fulda- Bronnzell schlug ebenso eine Brücke zu den Menschen in Brasilien. Die Spenden wurden für die Kinderbetreuungseinrichtung der CK Nova Carapicuba in Sao Paulo verwendet.

Benefizkonzert



THE LAST ROSE OF SUMMER

Harfenzauber und Gesang zu Herbstanfang und Erntedank

© BILDAGENTUR.DE

Bild: © Klara vom Querenberg

Es gelten aktuellen Corona-Bestimmungen.

Sonntag, 26. September 2021
um 17.00 Uhr

Kath. Kirche St. Peter
Bronnzeller Str. 19
36043 Fulda-Bronnzell

Förderkreis Brasilien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Förderkreis Brasilien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Benefizkonzert

THE LAST ROSE OF SUMMER



Klara vom Querenberg

(Sabine Lindner, Erfurt)

Gesang, Harfen, Kantele, Organetto,
Glockenspiel, Flöten, Hackbrett,
Drehleier

Eintritt frei – um Spenden für ein soziales Projekt in São Paulo wird gebeten.

Kontaktadresse

Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Andrea Schaal-Walosik, 1. Vorsitzende
Oderstraße 1 | 36043 Fulda

Tel.: 0661 416 43

Fax: 0661 472 84

foerderkreis-brasilien@gmx.de

www.foerderkreis-brasilien.de

Bankverbindung: Sparkasse Fulda

IBAN: DE09 5305 0180 0040 0327 22



- [Gottesdienst im Freien in Hilders in der Rhön](#)

Für Sonntag, den 29. August 2021 hatte der Vorstand zu einem Freilichtgottesdienst auf dem Gelände des Thomas-Morus-Hauses, welches zum Bistum Fulda gehört, eingeladen. Die Messe, die musikalisch umrahmt wurde von der Musikkapelle Eckweisbach, zelebrierte unser Vorstandsmitglied Pfarrer Willi Schmitt. Im Anschluss konnten die Besucher sich bei Würstchen und Getränken stärken und bei Kaffee und Kuchen austauschen. Die Kollekte wurde zur Finanzierung von Projekten weitergeleitet.



- [Adventsmarkt im Dezember](#)

Wir waren sehr froh, dass wir - unter Corona-Auflagen - in diesem Jahr den Adventsmarkt durchführen konnten. Es gab ein vielfältiges Angebot an Adventsschmuck und Weihnachtsdeko, selbst gebackenen Plätzchen, fair gehandelten und regionalen Produkten und Handwerkskunst.

Die Besucherinnen und Besucher konnten sich Zwiebel- und Salzekuchen sowie Weihnachtsgebäck mit nach Hause nehmen.



Adventsmarkt in Kohlhaus – Erlös für Kinder in Brasilien

<https://www.osthessen-zeitung.de/sonderthemen/weihnachten-2018/einzelansicht/news/2021/november/adventsmarkt-in-kohlhaus-erloes-fuer-kinder-in-brasilien.html>



Sandra Best-Naumann (links) und Andrea Schaal-Walosik. Fotos: Andreas Schellenberg Fulda (as) – Weihnachtsdeko kaufen und so Kindern in Not helfen. Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe hatte am Samstag zum traditionellen Adventsmarkt im Bürgerhaus in Kohlhaus eingeladen. Die Besucher konnten aus einer großen Auswahl regionaler und fair gehandelter Produkte wählen. Der Gesamterlös kommt einer Kindertagesbetreuung in Brasilien zugute. Im Vorfeld hatten mehrere Mitglieder und Anwohner des Förderkreises Kuchen gebacken, der auf Spendenbasis verkauft wurde. Auch Gestecke und andere Dekorationen sowie zwei Fahrräder waren für den guten Zweck zu erwerben. Händler boten verschiedene Dekorationen an, beispielsweise Adventskränze, Türkränze und kleine Figürchen. Zudem gab es eine Auswahl an regionalen Produkten zu kaufen. Andrea Schaal-Walosik, Vorsitzende des Vereins, freute sich über das rege Interesse am Adventsmarkt. Der Förderkreis unterstütze Menschen in Brasilien dabei, eine schulische Bildung oder Ausbildung zu erhalten. Gerade durch die schwere Ausbreitung der Corona-Pandemie benötige die Bevölkerung vor Ort Nothilfen. Zum Ende des Marktes konnten sich die Mitglieder des Vereins über eine Erlössumme von etwa 1500 Euro freuen. „Wir sind sehr froh über das Ergebnis“, meinte Vorstandsmitglied Sandra Best-Naumann.



➤ Andrea Schaal-Walosik besucht regelmäßig die Projekte in Brasilien. Die Aufnahme entstand bei einem Computerkurs, der vom Kolpingwerk im nördlichen Bundesstaat Para angeboten wird.

Direkter Draht zu Empfängern

Sie ist Gründungsmitglied und Tochter der bisherigen Vorsitzenden Gertrud Baumgarten. Andrea Schaal-Walosik hat den Vorsitz des **Fuldaer „Förderkreis Brasilien“** von ihrer Mutter übernommen.

VON HANS-JOACHIM STOEHR

Andrea Schaal-Walosik kennt Brasilien besser als Touristen. Während ihres Studiums der Sozialarbeit war sie zweimal für längere Zeit in dem größten südamerikanischen Land. Das erste Mal verbrachte sie ein Jahr (1986/1987) am Rand von Sao Paulo. Dort, wo ihr Onkel Dr. Willi Link seit Jahrzehnten als Priester tätig ist. 1988 ging sie dann für ein halbes Jahr nach Rio de Janeiro in eine Favela (Armeniedlung). Das war Teil ihres Studiums der Sozialarbeit in Eichstätt mit dem Schwerpunkt Entwicklungsarbeit.

Ohne Dolmetscher unterhalten

Seitdem spricht sie auch Portugiesisch. Das bedeutet: „Ich kann mich bei Besuchen in unseren Projekten ohne Dolmetscher direkt mit den Leuten unterhalten.“ Darin unterscheidet sich die 56-Jährige von ihrer Mutter. „Ich spreche kein Portugiesisch. Aber ich hatte ja meinen Bruder“, sagt die 79-jährige Baumgarten. Inzwischen lebt Pfarrer Link in einem Pflegeheim im Großraum Sao Paulo. „Er hat in Brasilien die meiste Zeit seines Lebens verbracht, ist dort wie zuhause“, sagt sie auf die Frage nach einer Heimkehr ihres Bruders.



➤ Gertrud Baumgarten (links) hat die Leitung des Förderkreises Brasilien an ihre Tochter Andrea Schaal-Walosik übergeben.

Bei ihren Aufenthalten in Sao Paulo und Rio erhielt Schaal-Walosik einen Einblick in das Leben in den Favelas. „Ich bin da alleine hingegangen. Das war nicht ganz ungefährlich. Und heute wäre es noch gefährlicher“, sagt sie. Damals gestaltete sie mit Kindern Kreatives, organisierte Nothilfe, beteiligte sich am Milchverteilungsprogramm.

1990 war Schaal-Walosik eines der Gründungsmitglieder des Förderkreises Brasilien. Seitdem arbeitet sie im Vorstand mit. Seit 2013 – nach einer längeren Familienphase – fliegt die Mutter von fünf Kindern alle zwei Jahre nach Brasilien. Dort besucht sie

Projekte, die vom Förderkreis finanziell unterstützt werden. Etwa 30 bis 35 Projekte sind es, für die der Verein je nach Spendenaufkommen jährlich plusminus 300 000 Euro beisteuert.

Gefördert werden vor allem Kurse zur Berufsausbildung oder zur Berufsvorbereitung, aber auch Kindertagesstätten, Hilfen für Kinder aus den Favelas. „Viele Familienverhältnisse sind desolat – geprägt von Drogen, Gewalt, Perspektivlosigkeit. Und die Kinder sind traumatisiert. Da versuchen wir anzusetzen. Wir wollen ihnen eine Perspektive eröffnen, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen“, erklärt die Sozi-

alarbeiterin. Wie schwer das ist, weiß sie aus eigener Anschauung. „Als ich nach längerer Zeit wieder nach Brasilien kam, war ich schockiert, dass es immer noch Menschen gab, die in einem Bretterverschlag leben mussten. Aber es gab auch Gebiete, die sich weiter entwickelt hatten.“

Obdachlosigkeit und Armut nehmen zu

Wegen der Corona-Pandemie sind viele der Kurse zur Berufsausbildung abgesagt worden. „Es wurde versucht, dies zuhause oder online per Handy fortzusetzen, das war aber schwierig. Inzwischen finden Kurse wieder statt – in mehreren Schichten, um kleinere Gruppen zu ermöglichen“, erläutert Schaal-Walosik. Schlimm ist zudem die deutlich angestiegene Arbeitslosigkeit infolge der Corona-Pandemie. Viele der bisher in Armut Lebenden würden im Elend landen. Gertrud Baumgarten hat von einem aus Leipzig stammenden Missionar erfahren, dass die Obdachlosigkeit ebenfalls deutlich angestiegen ist. Deshalb werde momentan mehr Nothilfe geleistet – etwa für Hygieneartikel oder Lebensmittel. Durch die Pandemie sei der Kontrast zwischen Arm und Reich in Brasilien nochmal verstärkt worden, sagt Baumgarten.

Förderkreis Brasilien,
Odenstraße 1, 36043 Fulda,
Telefon 0661 / 416 43

www.foerderkreis-brasilien.de

ZUR SACHE

Spenden im Wandel

Die neue Vorsitzende des Förderkreises, Andrea Schaal-Walosik, weiß, was in der Zukunft auf sie zukommt. Statt regelmäßiger Zuwendungen würden viele heute eher projektbezogen etwas geben. „Und sie wollen mehr Informationen aus den Projekten“, sagt sie. Für sie bedeutet dies ein Mehr an ehrenamtlichem Engagement. Den Spenderstamm aus den 1990-er Jahren zu halten, sei schwierig. (st)



➤ Andrea Schaal-Walosik beim Hausbesuch in einer Favela, die unterstützt wird. Der Förderkreis hat Kontakt zu mehr als 30 Projekten.

HINTERGRUND

Sozialpastoral

Andrea Schaal-Walosik ist hauptberuflich im Caritas-Zentrum in Alsfeld tätig. Zu ihrem Arbeitsfeld zählt die Gemeinde-Caritas beziehungsweise die Sozialpastoral. „Da muss etwas in den Kirchengemeinden passieren“, findet die Sozialarbeiterin. Hierzulande sei die caritative Dimension des Glaubens an die verbindliche Caritas abgegeben worden. Es gebe aber darüber hinaus ein weites Feld der Not in Kirchengemeinden, das nicht von der verbandlichen Caritas

abgedeckt werden kann. Hier sei vor allem ehrenamtliches Engagement gefragt – etwa Besuchsdienste für einsame Menschen. Wenn auch die gesellschaftliche Situation in Brasilien und in Deutschland verschieden sei, so ist Schaal-Walosik überzeugt: „Hier können wir einiges von der Pastoral in Brasilien lernen.“ Dort sei die Sozialpastoral ausgeprägter. Caritas und Kirchengemeinden müssten sich hierzulande mehr verzahnen, Haupt- und Ehrenamtliche sollten sich gegenseitig ergänzen und bereichern. (st)

Wechsel beim Förderkreis

Andrea Schaal-Wasolik neue Vorsitzende

FULDA

Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe (FKB) hat einen neuen Vorstand gewählt. Gertrud Baumgarten, Gründerin und Vorsitzende des Vereins im Jahr 1990, wurde verabschiedet; Nachfolgerin ist Andrea Schaal-Walosik.

„So etwas wie heute ist in über 30 Jahren Förderkreis Brasilien noch nie passiert: Es stehen Neuwahlen des Vorstandes an und Frau Baumgarten kandidiert nicht als Vorsitzen-

de“, erklärte Joachim Wese, ehrenamtliches Aufsichtsratsmitglied des Vereins. Laut einer Pressemitteilung des FKB begann so die Abschiedsrede für Gertrud Baumgarten.

Baumgarten gründete 1990 den Verein, um die Arbeit ihres Bruders Pe. Paulo Willi Link zugunsten der Armen in den Favelas in Brasilien zu unterstützen. In ihrer Rede dankte sie allen für die Arbeit. Sie sei durch vielfältige Hilfe zum Weitermachen ermutigt worden. Neben Baumgarten wurde Pfarrer Willi Schmitt verabschiedet. Er war 15 Jahre stellvertretender Vorsitzender und

habe die Brasilienhilfe aktiv unterstützt, erklärte Baumgarten. Auch Christiane von Pape, seit 1999 Mitglied des Vorstandes, kandidierte nicht.

Die Nachfolge von Baumgarten sei einstimmig gewählt worden. Es handelt sich um Andrea Schaal-Walosik, die ebenfalls Gründungsmitglied und seit 1990 im Verein ist. Neu im Vorstand sind Pfarrer Michael Oswald als Stellvertreter und Philipp Schaal als Kassierer. Schriftführerin bleibt Sandra Best-Naumann, Beisitzer sind weiterhin Renate Link, Christa Schumann und Frank Post. lwe



Neuer Vorstand des Förderkreises Brasilien (von links): Philipp Schaal, Pfarrer Michael Oswald, Christa Schumann, Andrea Schaal-Walosik, Renate Link, Frank Post und Sandra Best-Naumann.

Foto: Verein

F2 22.9.21

Mailing – Aktionen

Auch im Jahr 2021 waren die Spendenbriefe besonders wichtig, da andere Aktivitäten fast gänzlich ausfallen mussten. Es wurden jeweils zu Ostern, im Sommer und Weihnachten alle Spender (ca. 11.000 Personen) angeschrieben. Außerdem wurden die Förderinnen und Förderer im September über den Wechsel des Vorstandes informiert und die langjährige Vorsitzende Gertrud Baumgarten verabschiedete sich in Dankbarkeit für die erfahrene Unterstützung über 31 Jahre.

Die Mailings dienen insbesondere der Spendenwerbung zur Projektfinanzierung.

Diese Werbeaktion bzw. das direkte Bitten um Spenden ist ein sehr wichtiges Mittel, um Gelder für die Projektfinanzierung zu erhalten. Außerdem werden auf diesem Wege die Spender über geförderte Projekte bzw. neue Vorhaben unterrichtet und sie erhalten Informationen über die soziale Realität Brasiliens.

4.4. Personelle Besetzung und Organe des Vereins

Vorstand

Dem Vorstand gehören seit dem 27.08.2021 an:

1.Vorsitzende:	Andrea Schaal-Walosik, Grebenau
Stell. Vorsitzender:	Pfr. Michael Oswald, Fulda
Kassierer:	Philipp Schaal, Würzburg
Schriftführerin:	Sandra Best-Naumann, Flieden
Beisitzer:	Renate Link, Fulda
	Christa Schuhmann, Fulda
	Frank Post, Bad Salzschlirf

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt.

Mitarbeiter

Beim Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. sind zwei Teilzeitkräfte und ein geringfügig Beschäftigter tätig. Aufgrund der geringen Anzahl der Beschäftigten wird lediglich die Gesamtsumme der Bezüge angegeben, die sich insgesamt auf 22.506,30 € im Jahr beläuft.

Die Vorsitzende ist hauptamtlich und diese Tätigkeit wurde im gesamten Jahr mit 13.261,08 € Jahreseinkommen (brutto) entlohnt, der Kassenwart erhält als geringfügig Beschäftigter eine monatliche Aufwandsentschädigung von 150,- €, die übrigen Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Es werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Diese Gehälter sind in der oben genannten Summe von 22.506,30 € enthalten.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Vorsitzender:	Helmut Will, Ebersburg
Beisitzer:	Thomas Bach, Wiesbaden
	Reinhold Bude, Ebersburg
	Hans-Joachim Wese, Barsinghausen

Der Aufsichtsrat ist ehrenamtlich tätig, es werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Der Aufsichtsrat, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird, prüft die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes und die satzungsmäßige Mittelverwendung.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Insgesamt sind beim Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. 11 Personen regelmäßig ehrenamtlich tätig – sieben Vorstandsmitglieder, vier Personen im Aufsichtsrat, davon eine Person für die Beantragung öffentlicher Gelder.

Mitgliederversammlung

Laut Satzung findet die Mitgliederversammlung mindestens einmal jährlich statt und ist neben dem Aufsichtsrat das Kontrollorgan des Vereins. Zu ihren Aufgaben gehört die Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die Feststellung der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstandes.

4.5. Jahresrechnung

Jahresrechnung
Einnahmen - Ausgaben - Rechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e. V.
Oderstraße 1, 36043 Fulda

	2021 EUR	2020 EUR
Ideeller Bereich		
Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	5.809,03	6.152,03
2. Geldspenden	266.839,41	316.088,30
3. Zuwendungen anderer Organisationen	40.203,00	79.455,00
4. Erbschaften	6.504,38	23.200,00
Einnahmen ideeller Bereich	<u>319.355,82</u>	<u>424.895,33</u>
Ausgaben		
1. Werbekosten - Mailingkosten	-28.571,82	-26.308,70
2. Verwaltungskosten		
- Gehälter	-22.506,30	-21.980,72
- Sonstige	-14.819,11	-13.925,51
3. Projektkosten		
- finanzierte Projekte	-302.112,72	-384.640,87
- Kosten für Projektbesuche	-902,33	0,00
Ausgaben ideeller Bereich	<u>-368.912,28</u>	<u>-446.855,80</u>
Jahresergebnis ideeller Bereich	<u>-49.556,46</u>	<u>-21.960,47</u>
 Vermögensverwaltung		
Ausgaben		
Kosten des Geldverkehrs	<u>-76,16</u>	<u>-87,17</u>
Ausgaben Vermögensverwaltung	<u>-76,16</u>	<u>-87,17</u>
Jahresergebnis Vermögensverwaltung	<u>-76,16</u>	<u>-87,17</u>
 Übertrag	 <u>-49.632,62</u>	 <u>-22.047,64</u>

	2021 EUR	2020 EUR
Übertrag	<u>-49.632,62</u>	<u>-22.047,64</u>
Geschäftsbetriebe		
Einnahmen		
1. Erlöse Altkleidersammlungen	3.008,80	2.608,48
Einnahmen Geschäftsbetriebe	<u>3.008,80</u>	<u>2.608,48</u>
Ausgaben		
1. Steuern	0,00	-416,21
2. Raumkosten (Lagerhalle)	0,00	-646,15
3. Abschreibung	0,00	-142,00
4. Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	0,00	-895,00
4. KFZ-Kosten	0,00	62,55
Ausgaben Geschäftsbetriebe	<u>0,00</u>	<u>-2.036,81</u>
Jahresergebnis Geschäftsbetriebe	<u>3.008,80</u>	<u>571,67</u>
Gesamtjahresergebnis	<u>-46.623,82</u>	<u>-21.475,97</u>
aufgebautes Kapital aus Vorjahren	386.257,50	407.733,47
Kapital	<u>339.633,68</u>	<u>386.257,50</u>

Anlage I

Überleitungsrechnung der Ausgabenverteilung laut DZI

Projektkosten	Gesamt	an OKB für Koordination abgeführt		davon Projekt Management Koordination
	EUR	EUR		EUR
Projekt OBRA KOLPING DO BRASIL				
1. Lieferung	125.695,80	12.424,77		10.338,50
2. Lieferung	10.083,33	996,72		0,00
3. Lieferung	142.833,59	14.118,80		10.584,98
	278.612,72	27.540,29		20.923,48
davon Programmausgaben		70%	19.278,20	80% 16.738,78
davon Verwaltung		30%	8.262,09	20% 4.184,70
Förderung einzelner Gruppen				
ck Nova Carapicuiba, 1. Hj.	20.000,00			
ck Nova Carapicuiba, 2. Hj.	3.500,00			
	23.500,00			
Gesamtsumme	302.112,72			

Programmausgaben	EUR
finanzierte Projekte	302.112,72
Projektbesuch von Brasilien	902,33
	303.015,05

Personalausgaben Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

	Baumgarten	Schaal-Walosik	
85% des Gehaltes von Frau			
Bruttogehalt	6.800,00	3.800,00	
SV AG	1.463,68	1.121,40	
pauschale Lohnsteuer		76,00	
	8.263,68	4.997,40	
Gesamt	13.261,08	davon 85%	11.271,92

Sach- und sonstige Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Mailingkosten	28.571,82	
Öffentlichkeitsarbeit	647,16	29.218,98

Personalausgaben Verwaltung

15% des Gehaltes von Frau Baumgarten		
Bruttogehalt	6.800,00	
SV AG	1.463,68	
15% von	8.263,68	1.239,55

15% des Gehaltes von Frau Schaal-Walosik

Bruttogehalt	3.800,00		
SV AG	1.121,40		
pauschale Lohnsteuer	76,00		
15% von	<u>4.997,40</u>	749,61	
Bruttogehalt Daniela Muth	4.050,00		
SV AG	1.195,20		
pauschale Lohnsteuer	<u>81,00</u>	5.326,20	
Bruttogehalt Philipp Schaal	1.350,00		
SV AG	398,40		
pauschale Lohnsteuer	<u>27,00</u>	1.775,40	
Bruttogehalt Sandra Best-Naumann	1.590,00		
SV AG	469,23		
pauschale Lohnsteuer	<u>31,80</u>	2.091,03	<u><u>11.181,79</u></u>

Sach- und sonstige Ausgaben für Verwaltung

Beiträge Berufsgenossenschaft		52,59	
Miete Büro		300,00	
Bankgebühren Projektüberweisungen		512,91	
Abschreibungen		422,00	
Bürobedarf		3.097,61	
Porto		3.086,83	
Telefon		1.092,09	
sonstige Verwaltungskosten		1.033,48	
Versicherungen		218,33	
Rechts- und Beratungskosten		85,68	
Prüfungskosten		<u>4.323,02</u>	<u><u>14.224,54</u></u>
Verwaltungskosten Brasilien:			

Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb

Vermögensverwaltung			76,16
---------------------	--	--	-------

Gesamte Ausgaben

368.988,44

Projektkosten	Gesamt	an OKB für Koordination abgeführt	davon Projekt Management Koordination
	R\$	R\$	R\$
1. Lieferung	737.051,06	69.647,51	66.168,39
2. Lieferung	59.394,94	6.599,44	0,00
3. Lieferung	<u>771.811,64</u>	<u>78.772,05</u>	<u>62.863,19</u>
	<u><u>1.568.257,64</u></u>	<u><u>155.019,00</u></u>	<u><u>129.031,58</u></u>

Wie viel Geld für Werbung & Verwaltung?

Jeder Spender möchte, dass von seiner Spende möglichst alles dem guten Zweck zugutekommt, für den er sie gibt. Aber auch der gute Zweck bedarf der Verwaltung und Steuerung von Spendenmitteln. Der Aufwand hierfür schlägt sich aber in der Buchhaltung nieder sowie auch die geleistete Hilfe. So auch die Ausgaben, die nötig sind, um Menschen auf die Not des Nächsten aufmerksam zu machen und um Spenden zu bitten.

Der Förderkreis Brasilien gewinnt Spenden überwiegend durch Werbebriefe. Obwohl zum günstigsten Tarif versandt, machen diese Mailing - Aktionen den Hauptteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben aus. Dennoch sind diese Ausgaben notwendig, um einerseits das Spendenaufkommen zu sichern und andererseits neue Spender zu gewinnen. **Nur so können wir in Brasilien tätig werden!**

5. Was können Sie tun? - Beispiele für eigenes Engagement

- **Mitgliedschaft** – Durch Ihre Mitgliedschaft stärken Sie den Verein. Als Mitglied werden Sie regelmäßig über die Arbeit und die Aktivitäten des FKB informiert. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- € jährlich.
- **Spende** – Mit einem Geldbetrag können Sie sich direkt an der Finanzierung eines Projektes in Brasilien beteiligen. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Projektbeschreibung zu. Die Spendenquittung wird automatisch zugestellt.
- **Dauerspende** – Wenn Sie uns regelmäßig eine Spende zukommen lassen, ermöglichen Sie eine kontinuierliche Hilfe.
- **Projektpartnerschaft** – Sie können die Patenschaft für ein von Ihnen ausgewähltes Projekt – z.B. für eine bedürftige Familie – übernehmen und gezielt fördern.
- Anlässlich eines **Jubiläums** oder **persönlichen Festtages** – Geburtstag, Taufe, Silberne Hochzeit o.ä. – um eine Spende statt um persönliche Geschenke bitten und so Menschen in Not an der eigenen Freude teilhaben lassen.
- **Adventsbasar, Ostermarkt** veranstalten
- **Fastenessen** in der Pfarrgemeinde organisieren
- **Selbstgebackene Plätzchen** in der Adventszeit verkaufen
- **Testament – Vermächtnis – Erbschaft** – Spender können auch auf diese Weise ihre Verbundenheit mit dem FKB zum Ausdruck bringen.

Es gibt sicher noch viele andere Möglichkeiten, um Menschen in Not zu helfen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an unser Büro. Die Vorsitzende, Frau Andrea Schaal-Walosik, steht Ihnen gerne zur Verfügung.

6. Mailinganschreiben

Förderkreis Brasilien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Gertrud Baumgarten · Oderstraße 1 · 36043 Fulda



Fastenzeit und
Ostern 2021

**Die Fastenzeit ist die Zeit,
die die Sinne schärft und die Augen öffnet für das viele Unrecht,
das Herz für unseren Bruder, der leidet.**

Papst Franziskus

Anrede

„Schon zu Beginn des Jahres 2021 stehen wir vor einer sehr traurigen Realität.“, schreibt unsere Projektkoordinatorin in Sao Paulo, Marizete da Silva. Nach offiziellen Angaben sind 39,9 Millionen Brasilianer nicht nur arm, nein, sie leben im Elend. Das bedeutet 14 Millionen Familien stehen lediglich bis zu 89 Reais (rund 13 € !) pro Kopf und Monat zur Verfügung.



Eine Familie in extremer Armut ist die von Ana Vitoria. Die Elfjährige lebt mit ihrer Mutter und dem kleinen Bruder in einer primitiven Hütte in einer Favela, errichtet neben einem offenen Abwasserkanal. Die Bleibe ist zutiefst menschenunwürdig. Der „Wohnraum“ hat keinen festen Boden, nur bloße Erde, keine Fenster. Die Wände sind undicht, nachts dringen Ratten ein, die besonders für das Baby sehr gefährlich sind. Edila, die Sozialarbeiterin der Gemeinschaft von Vila Dirce schreibt: „**Im Haus gibt es gar nichts!** Kein Bett, nur eine alte Matratze, keinen Herd, keinen Kühlschrank. Sie brauchen akut Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung für das Baby.“

Aufgrund des Drogenhandels in der Gegend kann das Mädchen sich nicht alleine draußen bewegen. Auch macht sich die Sozialarbeiterin Sorgen um die Sicherheit der Heranwachsenden. Ihre Mutter leidet an Schizophrenie und kann ihr keinen wirklichen Schutz und Halt geben. Zum Glück kann Ana Vitoria seit sechs Jahren an Aktivitäten der Gemeinschaft Vila Dirce teilnehmen. Sie wird dort mit Mahlzeiten versorgt, erhält schulische Unterstützung, musische und sportliche Angebote.



Kontaktadresse Deutschland
Gertrud Baumgarten
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS



Hier wohnt Ana Vitoria

Ana mag das Projekt, weil sie hier Freunde treffen kann. So hat das Mädchen Kontakt mit Gleichaltrigen, denn zuhause sitzt sie völlig abgeschieden in der Hütte. Hier kann sie sich in einer würdigen Umgebung aufhalten, einer Gemeinschaft zugehörig und vor allem sicher fühlen. Ana Vitoria wird auch psychologisch begleitet, ebenso ihre Mutter.

Schicksale wie dieses berühren uns sehr. Doch wir dürfen auch zuversichtlich sein, dass unsere Hilfe ankommt. Unsere sozialen Projekte und die Maßnahmen im Bildungsbereich bieten für Menschen wie Ana Vitoria gute Entwicklungschancen und schenken Perspektiven. Für Kinder und junge Erwachsene sind sie oftmals wie Oasen, wo sie Kraft schöpfen können und Orientierung erfahren.

Inmitten all des Leids dürfen wir als Christen den Blick auf das bevorstehende Osterfest richten. Papst Franziskus drückt das Geheimnis des Festes der Auferstehung so aus: „Ostern zeigt, dass Gott alles zum Guten wenden kann.“

Wir bitten um Ihre Solidarität, um die Kinderbetreuungseinrichtungen, die Fördermaßnahmen für Jugendliche, die Berufskurse für junge Menschen, die Notfallhilfe für Familien und Senioren weiter finanzieren zu können. Für das Jahr 2021 liegen uns 23 Projektanträge in diesen Bereichen vor.

Lassen Sie uns gemeinsam den Armen beistehen!



Die Osterbotschaft möge uns neuen Lebensmut und neue Hoffnung schenken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Ostern

Ihre

f. Baumg



Kontaktadresse Deutschland
Gertrud Baumgarten
Oderstraße 1
36043 Fulda
foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84
Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS



Fulda,
im September 2021

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

mit diesem persönlichen Schreiben möchte ich mich nach 31 Jahren als Vorsitzende des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB) verabschieden.

In dieser Zeit haben viele Menschen unser Anliegen mitgetragen und ich habe viel Unterstützung erfahren dürfen.

Ich möchte kurz die Historie unseres Vereins darstellen:

Im Jahr 1971 nahm mein Bruder Pe. Paulo Willi Link seine Tätigkeit als Priester in Sao Paulo auf. Er bat mich um Mithilfe und so wurde zunächst innerhalb der eigenen Familie sowie im Verwandten- und Bekanntenkreis begonnen, Geldspenden zu sammeln. Zudem wurden seit 1974 guterhaltene Kleidungsstücke per Paket nach Brasilien verschickt, später per Container. Der Kreis der Spender und Förderer dehnte sich kontinuierlich weiter aus.

Im Jahr 1990 war es dann soweit: Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. wurde am 15. März 1990 gegründet. Mittlerweile gehören 302 Mitglieder dem Verein an und jedes Jahr werden ca. 8.000 Personen als Spender angeschrieben.

Ein Verein lebt von Personen, die die Idee mittragen und die Ziele und Anliegen unterstützen:

Ich denke hier an meine Familie, die mir von Anfang an sehr tatkräftig zur Seite gestanden hat. Insbesondere möchte ich hier noch einmal an meinen verstorbenen Mann Werner erinnern, der viel Kraft in die Aktion „Kleiderhilfe“ gesteckt hat. Ebenso haben meine Kinder, die Brasilienhilfe stets aktiv begleitet und mitgearbeitet.

Ich denke hier an unseren Vorstand, den Aufsichtsrat, unsere Mitglieder, die vielen treuen Spenderinnen und Spender, die fleißigen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei der Kleideraktion und anderer Aktivitäten.

Diese persönliche Mithilfe, dieses Mit-Tun und Mit-Tragen von Vielen hat mir stets Mut gemacht, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen. Im Laufe der Jahre durfte ich auch bei Schwierigkeiten erfahren, immer wieder gibt es Menschen, die spenden und sich engagieren. Diese lange und tiefe Verbundenheit hat mich stets sehr beeindruckt und motiviert.

So konnten im Laufe der Zeit rund 1400 Projekte mit ca. 16,2 Millionen Euro gefördert werden. Darüber bin ich sehr froh und sehr, sehr dankbar.



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS



Dies umso mehr, da ich auf meinen Reisen in Brasilien, wenn ich meinen Bruder bei seiner Arbeit begleiten durfte, die Not und das Elend so vieler Menschen hautnah erlebt habe.

Und wir konnten erfahren, dass unsere Hilfe bei den Bedürftigen ankommt und wirklich die Lebenssituation von Betroffenen, z.B. durch die Absolvierung eines Berufskurses nachhaltig verbessert werden kann.

Deshalb bin ich auch zuversichtlich und freue mich, dass die Arbeit des FKB weitergehen wird und dass Menschen weiterhin bereit sind, sich für die Brasilienhilfe zu engagieren.

Ich darf sagen, ich bin sehr froh, dass meine Tochter Andrea Schaal-Walosik den Vorsitz innehat, da ich den FKB bei ihr in guten Händen weiß und sicher bin, dass so eine Kontinuität gewahrt werden kann. Sie ist seit Kindheitstagen mit der Brasilienarbeit stark verbunden, war immer interessiert und engagiert. Seit 1990 war sie durchgängig im Büro im Bereich der Öffentlichkeits- und Projektarbeit tätig. Sie kennt sowohl das Land, die Projekte sowie unsere brasilianischen Partner persönlich von längeren Aufenthalten und Besuchen.

Dem neu gewählten Vorstand gratuliere ich sehr herzlich und wünsche eine gute Zusammenarbeit, viel Kraft und Freude beim Einsatz für die Armen.

Von Nelson Mandela stammt das Wort: „So lange Armut, Ungerechtigkeit und Ungleichheit in der Welt fortbestehen, kann keiner von uns wirklich ruhen.“

So bitte ich, die hilfreichen und nachhaltigen Projekte für Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene, Familien und alte Menschen weiterhin zu unterstützen. Diese stärken die Schwächsten und schenken Menschen, die ausgegrenzt und im Elend leben, Trost, Hoffnung und die Chance auf ein besseres Leben.

Von ganzem Herzen möchte ich für die oft jahrelange und treue Verbundenheit und Solidarität danken.

Herzliche und dankbare Grüße



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

Fulda, im September 2021

**Der Aufruf, auf den Schrei der Armen zu hören, nimmt in uns menschliche Gestalt an,
wenn uns das Leid anderer zutiefst erschüttert.**

unbekannt

Anrede

wie Sie aus dem beiliegenden Brief von Frau Baumgarten, meiner Mutter, ersehen können, bin ich Ende August zur Vorsitzenden des Förderkreises Brasilien gewählt worden. Ich begleite die Brasilienarbeit meiner Familie seit Kindheitstagen. Durch einen 1½-jährigen Aufenthalt in Brasilien und einigen Reisen kenne ich sowohl das Land, die Projekte sowie unsere brasilianischen Partner persönlich. Es ist mir ein echtes und tiefes Anliegen mich für eine bessere und gerechtere Lebenssituation armer und ausgegrenzter Menschen in Brasilien einzusetzen.

Ich möchte Sie sehr herzlich um Ihre weitere Mithilfe und Verbundenheit bitten.

Weltweit ist die Not so vieler Menschen in diesen Tagen unermesslich groß. Orte wie Afghanistan, Haiti, Jemen und viele andere stehen für eine grausame Realität. Kriege, wirtschaftliche Ungleichheit und Klimakatastrophen wie die schreckliche Überschwemmung im Westen Deutschlands verursachen großes Leid.



Auch das Land Brasilien durchlebt gerade einen sehr schwierigen Moment seiner Geschichte. Eine schwere Gesundheitskrise und der wirtschaftliche Zusammenbruch kommen zusammen. Nach offiziellen Zahlen ist die Armutsrate stark angestiegen. Viele Menschen, die sowieso am Rande stehen, haben ihre Arbeit verloren, der Hunger ist zurückgekehrt. Bei meinen Besuchen in den Baracken, Blechbuden und Holzhütten in den Elendsvierteln war ich stets sehr betroffen von der unsäglichen Not, die dramatische Ausmaße erreichen kann. Aber jede Not ist individuell und einmalig. Sie verdient ihre besondere Aufmerksamkeit.



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS



So wohnt die Familie von Joice und Ivan sehr beengt in einer primitiven Behausung in einer Favela in Carapicuíba, am Rande der Metropole Sao Paulo. Derzeit überlebt die achtköpfige Familie von „Recycling“. Sie sammeln Verwertbares aus dem Müll und versuchen mit dem Verkaufserlös zu überleben. In der momentan sehr schwierigen wirtschaftlichen Situation Brasiliens finden sie nicht einmal eine informelle Arbeit und haben keine andere Verdienstmöglichkeit. Sie fristen ihr Dasein in extremer Armut.

Familien wie die von Joice und Ivan erfahren zurzeit Nothilfe durch die vom Förderkreis finanzierten Projekte der Kinderbetreuung und Lebensmittelpakete. Zum Glück werden die Kinder in der Gemeinschaft St. Jose betreut und dort täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt. Joice sagt: „Ich weiß nicht, was mit meiner Familie wäre, wenn es das Projekt nicht gäbe, wo die Kinder Essen bekommen. Außerdem erhalten wir von dort noch Lebensmittel und Kleidung. Ich bin sehr dankbar.“

In seiner Enzyklika Fratelli tutti – über die Geschwisterlichkeit lädt Papst Franziskus uns ein zur Liebe auch mit den Menschen, die räumlich weit entfernt sind. Nur geschwisterlich können wir auf der Erde (über)leben.

Hören wir auf den „Schrei der Armen“ im 13000 km entfernten Brasilien!

Die Armen in Brasilien brauchen unsere Solidarität.

Mit Ihrer Spende können die Projekte in den Bereichen Bildung für junge Menschen, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen und Nothilfe weitergehen und den Betroffenen Hoffnung schenken!



Deshalb lade Sie herzlich ein: Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen der Nächstenliebe setzen.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen von Herzen.

Ihre

N. Schaal-Walosik

Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS

Förderkreis Brasilien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Förderkreis Brasilien · Oderstraße 1 · 36043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

Im Advent 2021

„Das Gottes- und Menschenkind kommt am Rande der Gesellschaft in einem Stall zur Welt, um allen Menschen nahe zu sein, besonders denen, die am Rande leben.“

M. Roman

„Hat man Essen oder hat man keins?“, das ist die Frage am Ende des Tages. So beschreibt Padre Julio von der Obdachlosenpastoral in Sao Paulo den Alltag vieler Menschen, die auf den Straßen der Metropole versuchen zu überleben. Auf dem Platz vor der berühmten Kathedrale in Sao Paulo, dem Praca da Se, sind immer eine große Zahl von Wohnungslosen. Doch so viele wie in diesem Jahr waren es noch nie, wie auch Padre Julio feststellt, und es werden ständig mehr.

Den großen Kontrast zwischen arm und reich in Brasilien hat Corona noch drastisch gesteigert. Die Pandemie sorgt dafür, dass reihenweise Jobs abgebaut wurden. Ohne Arbeit können viele ihre Miete nicht mehr zahlen und landen auf der Straße.



Obdachlose stehen an für eine warme Suppe, die vom LKW aus verteilt wird



Auch unsere brasilianischen Partner haben wiederholt berichtet, dass durch Corona viele Arme ins Elend gestürzt sind.

Die **28-jährige Roberta** lebt in dieser Steinbaracke mit ihren drei Kindern. Das „Häuschen“ besteht aus einem Raum. Vor der Pandemie hatte sie die Möglichkeit als Haushaltshilfe tageweise zu arbeiten. Sie hat zur Zeit keinerlei Möglichkeit Geld zu verdienen. Vom Staat bekommt sie 350,- Reais, das entspricht ca. 55,- €. Sie überlebt derzeit nur durch die vom Förderkreis finanzierten Nothilfepakete und das Wenige, was ihre Nachbarn in der Favela entbehren können und ihr geben.



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS



Dann hören wir von der Comunidade Kolping Sao Jose die Geschichte des **24-jährigen Douglas**; aufgewachsen in einer Favela in einer Atmosphäre von Mangel, Perspektivlosigkeit, Gewalt und Drogen. Seine alleinerziehende Mutter versuchte mit zwei Jobs ihre beiden Söhne durchzubringen. Sie waren viel alleine und auf sich gestellt. Mit dem Eintritt in die Comunidade änderte sich das Leben von Douglas. Nach der Schule hatte er einen Ort, wo er hingehen konnte, er bekam ein warmes Essen, konnte dort lernen und an verschiedenen sportlichen und kulturellen Aktivitäten teilnehmen. Er entdeckte seine Leidenschaft zum Tanzen, beendete seine Schule und ist heute als ausgebildeter Tanzlehrer in der Comunidade tätig. Douglas sagt: *„Meine ewige Dankbarkeit gilt der Gemeinschaft, die in den schwierigsten Momenten meines Lebens an meiner Seite war und mich unterstützt hat. Wahrscheinlich wäre ich sonst an das Verbrechen verloren gegangen.“*

Diesen Dank gebe ich gerne an Dich weiter!

Diese Projekte wollen wir auch im nächsten Jahr weiter unterstützen, damit mehr Menschen wie Roberta und ihre Kinder und wie Douglas die Chance auf eine bessere Zukunft erhalten.

Bald feiern wir Weihnachten. Die Hirten, die Ausgeschlossenen der damaligen Gesellschaft, waren vor über 2000 Jahren die Ersten, denen die frohe Botschaft verkündet wurde.

Die Botschaft von Weihnachten heißt, Gott will „allen Menschen nahe sein, besonders denen am Rande“. Ich möchte Dich mit diesen Worten einladen unsere Schwester, unseren Bruder in Not zu sehen und solidarisch zu handeln:

- 20,- € für ein Lebensmittelpaket, das eine bedürftige Familie unterstützt
- 50,- € kostet die monatliche Teilnahme eines Jugendlichen an einer Berufsvorbereitung
- 100,- € benötigen wir für einen Betreuungsplatz für ein Kind im Monat
- 160,- € ermöglicht einem Jugendlichen einen sechsmonatigen PC-Kurs

Sehr freuen wir uns auch über eine Dauerspende zur kontinuierlichen Unterstützung oder wenn Du unseren Verein durch eine Mitgliedschaft stärkst (siehe unten).

Jede Spende ist uns willkommen, damit wir gemeinsam den Armen Hoffnung schenken.

Ich wünsche Dir das Licht von Weihnachten, das unser aller Leben hell machen will.

Mit adventlichen Grüßen

N. dea

Ja, ich möchte / wir möchten den armen Menschen in Brasilien regelmäßig helfen:

Dauerspende / Lastschriftverfahren Mitgliedschaft

Hiermit ermächtige ich / ermächtigen wir den **Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**,

Oderstraße 1, 36043 Fulda, bis auf Widerruf monatlich vierteljährlich jährlich

folgenden Betrag von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

5,- Euro 10,- Euro Euro oder 20,- Euro Mitgliedsbeitrag (jährlich)

Name	Vorname
_____ _____ _____ _____	
Straße	
_____ _____ _____ _____	
PLZ	Ort
_____ _____ _____ _____	
Geburtsdag	Beruf
_____ _____ _____ _____	
Telefon	eMail
_____ _____ _____ _____	

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug

BIC	IBAN
_____ _____ _____ _____	
Kreditinstitut	
_____ _____ _____ _____	

Zugleich weise ich meine / weisen wir unsere Bank an, die vom **Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (Gläubiger-ID: DE81ZZZ00000377490)** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum	Unterschrift
_____ _____ _____ _____	

7. Termine 2022

- März → Benefizkonzert mit Klara vom Querenberg in der Kirche St.Peter, Fulda-Bronnzell
- September → Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Aufsichtsrates
- September → Open-Air -Gottesdienst in Fulda-Johannesberg mit anschließendem Grillen
- Oktober → Projektreise nach Brasilien von zwei Vorstandsmitgliedern
- November → Adventsmarkt im Bürgerhaus Fulda-Kohlhaus
- Dezember → Benefizkonzert zur Weihnachtszeit in der Kirche St. Peter, Fulda-Bronnzell

8. Anhang

Anlage 1

Liste der geförderten Projekte 2021

Bildung und Beruf (BB) / Formacao e Profissao (FP) 2021

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	9.099,09	Bildungsmaßnahmen für Frauen, CK Aldeia, Carapicuíba, SP
2	OKB	20.923,48	Projektbegleitung und -koordination
3	OKB	14.966,23	Ausbildungskurse für Jugendliche Pedro Arrupe, Marabá
4	OKB	3.019,61	Diverse Berufskurse in Sorocaba, Sao Paulo
5	OKB	12.896,24	Berufsausbildung für Frauen in Rondonopolis, Mato Grosso
6	OKB	10.883,17	Ausbildungskurse für Jugendliche (PC) in Rondonopolis, M. Grosso
7	OKB	4.505,69	Schlaue Jugend-Berufsvorbereitung für Jugendliche, CK Imacula.
8	OKB	9.961,11	Berufsförderung von Frauen, CK Pe. Estanislau, Axixa, TO
10	OKB	12.687,23	Berufsvorbereit. Jugendliche, T. Vila Belem, B. Horizonte, MG
11	OKB	3.500,00	Back- und Kochkurs, CK Nova Carapicuíba, SP
12	OKB	3.235,29	Kunsth Handwerk für Frauen, CK Irma Ana, Riachinho/Tocantins
13	OKB	4.193,90	PC-Kurse für Jugendl. u. Erwachsene, CK Santa Paula, Marabá, Para
		109.871,04	Gesamtsumme

Gemeinschaftszentren (GZ) / Centros Comunitarios (CC) 2021

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	10.083,33	Dringende Reform- u. Wartungsarbeiten, CK Sul Americana, Carpic. SP
		10.083,33	Gesamtsumme

Lebens- und Sozialhilfe und Kinderbetreuung (LS / Auxilio Social (AS) 2021

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	2.851,86	Kindergarten 1. Mai in Carapicuíba, SP
2	OKB	4.277,78	Unterstützung für bedürftige Familien, CK Aldeia, Carapicuíba, SP
3	OKB	20.319,44	Kinderbetreuung Ferraz de Vasconcelos
4	OKB	7.544,83	Seniorenarbeit in Jardim Sao José, Suzano, SP
5	OKB	20.379,44	Förderung von Kindern, CK Sao Jose, Londrina, PR
6	OKB	12.581,70	Bild. u. Förderung von Kindern u. Jugend., Sul A., Carapicuí., SP
7	OKB	9.624,58	Betr. u. Förderung v. Kindern u. Jugend., Santa Cecilia, Assis, SP
8	OKB	11.297,93	Betreuung von Kindern von Drogenabhängigen/CK NovaCar., SP
9	OKB	10.488,43	Förderung von Kindern u. Jugendl., Vila Sao Jose, Osasco, SP
10	OKB	3.893,14	Betr. u. Förderung v. Kindern u. Jugendl., Jd. Sao Suzano, SP
11	OKB	3.235,29	Förderung u. Bild. Kinder u. Jugendl., CK Imaculada, SP
12	OKB	4.718,14	Kinderbetreuung, Landesverband SP, Carapicuíba, SP
13	OKB	32.666,95	Betreuung u. Förderung Kinder, CK Vila Dirce, Carapicuíba, SP
14	CK	20.000,00	Betreuung u. Förderung für Kinder-CK. Nova Carapicuíba, S. Paulo
15	OKB	16.122,01	Nothilfe (Covid) -Kolping Brasilien
16	OKB	2.156,86	Förderung v. Kindern, CK Rainha da Paz, R, das Neves, MG
		182.158,38	Gesamtsumme

Anlage 2

Eintrittserklärung

Hiermit erkläre ich den Eintritt in den

Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. in Fulda.

Name Vorname

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Telefon E-Mail

Geburtstag Beruf

Mitgliedsnummer Mandatsreferenz (werden vom Verein vergeben)

Die Mitgliedschaft kann ohne Kündigungsfrist mit sofortiger Wirkung jederzeit, durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand des Förderkreis Brasilien e.V., beendet werden.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags

BIC IBAN

Kreditinstitut

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den **Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der aktuell gültige Mitgliedsbeitrag über 20,00 € wird jährlich zum 1. Dezember per Lastschrift eingezogen.

Zugleich weise ich meine / weisen wir unsere Bank an, die vom **Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (Gläubiger-ID: DE81ZZZ00000377490)** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum Unterschrift

Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Erste Vorsitzende: Andrea Schaal-Walosik

Oderstraße 1

36043 Fulda

Telefon: +49 661-41643

Telefax: +49 661-47284

E-Mail: foerderkreis-brasilien@gmx.de

www.foerderkreis-brasilien.de

Bankverbindung:

Sparkasse Fulda

IBAN: DE09 53050180 0040 0327 22

BIC: HELADEF1FDS

Urheberrecht, Haftung

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte.

Das Layout, die verwendeten Grafiken sowie die Texte sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen daran nicht vorgenommen und vervielfältigte Texte weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben verwendet werden.

Alle Informationen erfolgen ohne Gewähr für ihre Richtigkeit.

Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben können.

Liebe Spenderin, lieber Spender,

am 25.05.2018 trat die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Entsprechend der Informationspflicht gem. Art. 13 DSGVO informieren wir Sie über unsere Verarbeitung Ihrer Daten wie folgt:

Ansprechpartner in Datenschutzfragen ist Frau Gertrud Baumgarten (Oderstraße 1, 36043 Fulda; Tel.: (0661) 4 16 43; foerderkreis-brasilien@gmx.de).

Wir erheben folgende Daten: Vor- und Nachname, Anschrift, ggf. Telefonnummer, E-Mail-Adresse und ggf. Bankverbindungsdaten, um Sie über unsere Tätigkeit und unsere Aktionen zu informieren und Spendenbescheinigungen ausstellen zu können.

Die Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten ist zur Erfüllung unserer Pflichten, die sich aus unserer Beziehung ergeben, notwendig. Daher ist es unumgänglich, die von uns angeforderten personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen, da wir sonst unseren Pflichten nicht nachkommen können.

Die von Ihnen überlassenen personenbezogenen Daten werden im Einklang mit den Bestimmungen der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) durch uns zur Erbringung unserer Tätigkeiten entsprechend unseres Vereinszwecks (Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere die Sammlung von Spenden zur Unterstützung mildtätiger Zwecke, sowie Projekte kirchlicher und sozialer Arbeit in Brasilien) genutzt. Die Datenverarbeitung erfolgt zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO), nach ausdrücklicher, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerruflicher Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO), aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs.1 lit. c DSGVO; z.B. Speicherung innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten) oder zur Wahrung berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; z.B. Information unserer Spender über aktuelle Projekte und die Verwendung ihrer Spenden).

Die Daten werden nur an die zur Vertragserfüllung eingesetzten Mitarbeiter weitergegeben. In Erfüllung des Vertrages erhalten ferner ausschließlich diejenigen Stellen die von Ihnen überlassenen Daten, die diese aus gesetzlichen Gründen benötigen, z. B. Finanzbehörden, Gerichte. Auch erfolgt eine Datenweitergabe an Auftragsverarbeiter (z.B. im Rahmen der Betreuung unserer IT) oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichtete Personen (z.B. Steuerberater).

Die Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten erfolgt so lange, wie sie zur Erreichung des vertraglich vereinbarten Zweckes notwendig ist. Danach werden die von Ihnen überlassenen Daten nur zur Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten verarbeitet. Anschließend werden sie gelöscht.

Voraussichtliche Fristen der uns treffenden Aufbewahrungspflichten:

Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen (2 bis 10 Jahre).

Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der Verjährungsvorschriften (bis zu 30 Jahre).

Auskunft über Ihre Rechte

Recht auf **Auskunft** gem. Art. 15 DSGVO bzgl. der Datenverarbeitung

Recht auf **Berichtigung** gem. Art. 16 DSGVO (=Berichtigung unrichtiger und Vervollständigung unvollständiger Daten)

Recht auf **Löschung** gem. Art. 17 DSGVO

Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung** gem. Art. 18 DSGVO

Recht auf **Datenübertragbarkeit** gem. Art. 20 DSGVO in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format

Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO bzgl. der Datenverarbeitung

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde gem. Art. 13 Abs. 2 lit. d, 77 DSGVO

i. V. m § 19 BDSG bei Verstößen gegen die DSGVO

Zurückziehen der Einwilligung gem. Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit Wirkung für die Zukunft.